

PFARREI S^T ANTON
ENNEBURGEN

ENNETBURGEN

Us eysem Dorf

November 2025

Mitteilungsblatt Nr. 125



In dieser Ausgabe



GEMEINDE

Vom Schulbus zum Ortsbus.....	4
Trinkwasserqualität.....	6
Sanierung Stützmauer Riedmattweid.....	7
Sanierung Feldstrasse.....	8
Leitungsersatz Blumenweg.....	9
Pilotprojekt Grundstücksentwässerung.....	10
Solarstrom teilen – gemeinsam profitieren.....	12
Verbesserungen beim Badi-Parkplatz.....	14
Neuer Beirat Alter stellt sich vor.....	15
Kinospektakel Buochs-Ennetbürgen.....	16
1.-August-Brunch.....	17
Advänt ufm Dorfplatz.....	18
Eysä Dorfmärcht – viuseytig und guäd.....	18
Aktuelles aus der Verwaltung.....	19
Zivilstandsnachrichten.....	20
Jubilarinnen und Jubilare.....	21



SCHULE

Manege frei.....	22
«Treychlä» – mit einer Kuhglocke läuten.....	23
Herausforderungen im Schulalltag.....	24
Gratulation zum Jubiläum.....	26
Von den ersten Tönen zum Musikgenuss.....	28
Weihnachtskonzerte.....	29
Verkehrsunterricht – Teil 1.....	30

KIRCHE

Fassaden- und Dachsanierung Pfarrkirche.....	32
Adventsfenster, Laternenweg.....	34
Adventskalender.....	35
Adventsbesinnung / Friedenslicht-Feier.....	36
Gottesdienste Advents- und Weihnachtszeit.....	37
Rückblick Bettag.....	38

VEREINE

Tambouren Ennetbürgen.....	39
----------------------------	----

KULTUR

Senioren Ausflug Oeltrotte.....	40
Zusammenarbeit Oeltrotte/Chinderhuis.....	41
Musikgesellschaft Ennetbürgen.....	42
Nachwuchsschwinger Ruedi Barmettler.....	43

TOURISMUS

Urban Golf in Buochs-Ennetbürgen.....	44
---------------------------------------	----

ALLERLEI

Hesch gwisst? – Auflösung.....	46
Maturandinnen und Maturanden.....	47
Ennetbürgen damals und heute.....	47

48



GEWERBE

Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen	48
Ihmisch 2026	49
Massage Pilates Esther Würsch	50
Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen	52
Hermann Holz	53

AGENDA

Veranstaltungen und Sammlungen	54
--------------------------------------	----

IMPRESSUM

Redaktionskommission Mario Röthlisberger (Gemeinde),
Sonja Niederberger (Gemeinde), Daniela Birrer (Schule),
Claudia Durrer (Kirche)

Redaktionsteam – redaktion@ennetbuergen.ch

Erwin Schlüssel, René Bader, Lisa Steffen, Ulla Bachmann

Lektorin Agi Flury

Konzept, Grafik, Satz syn – Agentur für Gestaltung
und Kommunikation, Stans

Foto Umschlag Lisa Steffen

Druck Engelberger Druck AG, Stans

Redaktionsschluss Nr. 126 Freitag, 23. Januar 2026

Kontaktstelle Gemeindeverwaltung, Telefon 041 624 40 10,
www.ennetbuergen.ch

Das Gemeindeheft kann gegen CHF 10.– inkl. Porto bezogen
werden. Ein Jahresabonnement kostet CHF 30.– inkl. Porto.

Herausgeber

ENNETBÜRGEN
AM VIERWALDSTÄTTERSEE

PFARRE S. ANTON
ENNETBÜRGEN



Katja Durrer

Gemeinderätin (Ressort Bildung)

Liebe Ennetbürgerinnen und Ennetbürger

Sie halten die neuste Ausgabe «Us
eysem Dorf» in der Hand, gefüllt mit
vielen Informationen und spannenden
Geschichten aus unserer Gemeinde.

Ein besonderes Augenmerk möchten
wir dieses Mal auf unsere Schule rich-
ten. Der Schulalltag hat sich in den
letzten Jahren stark gewandelt. Die
Klassen sind vielfältiger geworden, die
Bedürfnisse der Kinder unterschied-
licher, und die Anforderungen an Lehr-
personen steigen stetig. Neben der
Heterogenität erleben wir auch eine
Zunahme von Verhaltensauffälligkeiten
bei unseren Schülerinnen und Schü-
lern. Im Bericht auf Seite 24 finden Sie
dazu weitere Ausführungen und
Lösungsansätze, wie wir mit diesen
Herausforderungen an unserer Schule
umgehen wollen. Diese Entwicklungen
betreffen uns alle. Denn Schule ist
nicht nur Bildungsort, sondern auch ein
Spiegel unserer Gesellschaft. Umso
wichtiger ist es, dass wir als Dorf-
gemeinschaft zusammenstehen – mit
Verständnis, Unterstützung und einem
offenen Ohr für die Anliegen der Kinder,
Eltern und Lehrpersonen.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende
Lektüre, bereichernde Begegnungen
und einen goldenen Herbst
in unserem lebendigen
Ennetbürgen.



Vom Schulbus zum Ortsbus

NEUES ANGEBOT IN ENNETBÜRGEN

Seit dem Schulstart am 18. August 2025 gibt es in Ennetbürgen wieder einen Ortsbus zur Honegg. Bisher diente der Bus am Bürgenberg ausschliesslich dem Schülertransport, neu können aber alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste das Busangebot nutzen. Damit wird der «Hausberg» von Ennetbürgen noch einfacher erreichbar, sei es für Wanderungen, Freizeit oder den täglichen Weg.

Gemeinde Ennetbürgen

Daniela Lüthi, Gemeinderätin

Von der Idee zum Angebot

Bereits vor fünf Jahren startete die Gemeinde ein Pilotprojekt mit einem offenen Schul- und Ortsbus. Wegen gesetzlicher Anforderungen an die Barrierefreiheit musste das Angebot damals eingestellt werden. Mit dem neu angeschafften, behindertengerechten Fahrzeug kann der Bus nun wieder eingesetzt werden. Das Bundesamt für Verkehr hat der Auto AG Rothenburg die Konzession dafür erteilt.

Fahrplan und Nutzung

Der Ortsbus fährt vorwiegend nach dem Schulfahrplan. Schulkindern wird stets Vorrang gewährt, um einen sicheren und pünktlichen Transport zum Unterricht zu gewährleisten. Für alle anderen Fahrgäste ist die Mitfahrt kostenlos.

Der Bus verkehrt an den Werktagen zwischen der Mehrzweckanlage (MZA) und dem Parkplatz Honegg. Unterwegs bedient er die Haltestellen Buochli, Vorderbiel und Hasli. An Wochenenden und während der Schulferien findet kein Betrieb statt. Den aktuellen Fahrplan finden Sie an den Haltestellen oder auf der Website der Gemeinde: www.ennetbuergen.ch.

Arbeitsgruppe

Zudem wurde unter dem Vorsitz von Gemeinderätin Daniela Lüthi eine Arbeitsgruppe Schul- und Ortsbus gebildet. Diese begleitet das neu geschaffene Angebot und soll zukünftige Optimierungsmöglichkeiten, sei es bezüglich Fahrplanerweiterung während Wochenenden oder Ferienzeiten oder bezüglich einer Erweiterung der Linienführung, prüfen.





Fahrplan Schul- und Ortsbus Ennetbürgen

Montag bis Freitag, ausgenommen Feiertage und Schulferien

Kurs	K1	K3	K5	K7	K9	K11	K13	K15	K17
Schule/MZA	07:15	08:30	09:30	10:50	11:50	13:10	15:00	16:00	17:00
Buochli	07:20	08:35	09:35	10:55	11:55	13:15	15:05	16:15	17:05
Vorderbiel	07:25	08:40	09:40	11:00	12:00	13:20	15:10	16:10	17:10
Hasli	07:28	08:43	09:43	11:03	12:03	13:23	15:13	16:13	17:13
PP Honegg	07:35	08:50	09:50	11:10	12:10	13:30	15:20	16:20	17:20

Kurs	K2	K4	K6	K8	K10	K12	K14	K16	K18
PP Honegg	07:35	09:00	10:00	11:15	12:50	13:30	15:30	16:30	17:30
Hasli	07:40	09:05	10:05	11:20	12:55	13:35	15:35	16:35	17:35
Vorderbiel	07:43	09:08	10:08	11:23	12:58	13:38	15:38	16:38	17:38
Buochli	07:49	09:14	10:14	11:29	13:04	13:44	15:44	16:44	17:44
Schule/MZA	07:55	09:20	10:20	11:35	13:10	13:50	15:50	16:50	17:50

Gültig ab 18.08.2025

Trinkwasser- qualität



Das Ennetbürger Trinkwasser stammt zu 96% aus dem gemeindeeigenen Filterbrunnen beim Pumpwerk Riedmatt, Stanserstrasse 78. Die Wasserabgaben und -bezüge von den Nachbarversorgungen Buochs, Stansstad und Stans bewegen sich im Bereich von 4 bis 5%.

Wasserversorgung Ennetbürgen
Sepp Barmettler, Brunnenmeister

Das hygienisch einwandfreie Trinkwasser kann ohne weitere Aufbereitung über das Versorgungsnetz in die vier Wasserreservoirs eingespeist werden. Der tägliche Trinkwasserverbrauch konnte im Jahr 2024 pro Einwohner und Tag auf 197 Liter berechnet werden. Dabei ist der Verbrauch von Gewerbe, Industrie und Grossvieheinheiten mitberechnet.

WICHTIGSTE QUALITÄTSMERKMALE

Aktuelle Probenahme vom 4. Juni 2025
ab Wassergewinnung Filterbrunnen,
Grundwasserpumpwerk Riedmatt

Mikrobiologisch	Resultat	Höchstwert
Aerobe, mesophile Keime	7	300 KBE/ml
Escherichia coli	nn	nn KBE/100 ml
Enterokokken	nn	nn KBE/100 ml

Chemisch	Resultat	Höchstwert
Gesamthärte	23.1° fH = 2.31 mmol/l	Mittelhart
Nitrat	5.4 mg/l	40 mg/l

nn= nicht nachweisbar

KBE= Koloniebildende Einheit pro Milliliter

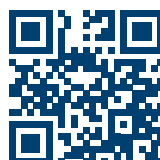
Wasserqualität in Ennetbürgen

Das Grundwasser aus dem Bezugsperimeter Riedmatt weist eine Gesamthärte von 23.3 französischen Härtegraden auf und ist damit als «mittelhartes Wasser» zu bezeichnen. Aufgrund weiterer optimaler chemisch-physikalischer Parameter, insbesondere des tiefen Nitratgehalts und der einwandfreien mikrobiologischen Qualität, ist eine Wasseraufbereitung nicht notwendig und das Wasser kann stets mit ausreichender Sicherheit direkt ins Verteilnetz eingespiesen werden. Die Onlineüberwachung bei der Wassergewinnung und regelmässige Qualitätskontrollen im Verteilnetz werden durch das Laboratorium der Urkantone in Brunnen durchgeführt.

Zusatzinformation: Die Gesamthärte im Wasser setzt sich zusammen aus den vorhandenen Kalzium- und Magnesiumionen in Form ihrer Karbonate (Karbonathärte) oder ihrer Chloride, Sulfate und Nitrate (Nichtkarbonathärte). Wasser wird in der Schweiz in sechs Härtestufen eingeteilt und in französischen Härtegraden (°fH) angegeben. 1 °fH entspricht dabei 0,1 Millimol Kalzium- und Magnesiumionen pro Liter Wasser.

0–7	sehr weiches Wasser
7–15	weiches Wasser
15–25	mittelhartes Wasser Wasserversorgung Ennetbürgen
25–32	ziemlich hartes Wasser
32–42	hartes Wasser
> 42	sehr hartes Wasser

Für zusätzliche Informationen steht Ihnen die Wasserversorgung Ennetbürgen gerne zur Verfügung.



Weitere Parameter
sind online unter
www.trinkwasser.ch
ersichtlich.

Sanierung Stützmauer Riedmattweid



Die Betonstützmauer bei der Riedmattweid ist in die Jahre gekommen. Aufgrund ihres schlechten optischen Zustands gab die Gemeinde Ende 2023 eine Zustandsanalyse in Auftrag. Die Untersuchung der Bausubstanz ergab wenig überraschend, dass die Mauer auch innerlich in einem schlechten Zustand ist und dringend saniert werden muss. Im anschliessend durchgeführten Variantenstudium durch die Basler & Hofmann AG wurde ein Ersatzneubau als beste Lösung ermittelt.

Hoch- und Tiefbauamt Ennetbürgen
Tobias Bünter

Der Bürgenstock befindet sich im BLN-Gebiet 1606. Dieses umfasst den Vierwaldstättersee und weite Teile seiner umliegenden Landschaften, inklusive Uferzonen, Berge, Aussichtspunkte und weitere landschaftsprägende Elemente, die zum

Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung gehören. Entsprechend gelten besondere Vorschriften für den Natur- und Landschaftsschutz, die bei der Planung und beim Bewilligungsverfahren zu berücksichtigen waren.

Wie bereits bei den neu erstellten Natursteinmauern im Abschnitt Lindstockweid und Zinggli hat man sich für eine Schwergewichtsmauer mit Natursteinen entschieden. Diese Variante fügt sich besser ins Landschaftsbild ein und entspricht den Vorgaben des Bundes.

Nach Erhalt der rechtskräftigen Baubewilligung konnte die beauftragte Bauunternehmung Contratto AG aus Goldau Anfang Mai 2025 mit den Tiefbauarbeiten beginnen. Die Arbeiten gestalteten sich als anspruchsvoll. Bereits der Abbruch der bestehenden Betonmauer war sehr aufwendig. Aufgrund des brüchigen Felsens musste der Aushub in Etappen ausgeführt und mit Spritzbeton sowie Ankern gesichert werden. Für den Aufbau der neuen Natursteinmauer konnte das Bauprogramm eingehalten werden. Das anhaltend warme Sommerwetter setzte dem bestehenden Strassenbelag stark zu. Die Hitze erweichte die oberste Schicht des Schwarzelbelages, welcher wegen der Beanspruchung durch die schweren Baumaschinen erheblich in Mitleidenschaft gezogen wurde. Um eine einwandfreie Fahrbahn zu gewährleisten, wurde entschieden, den Deckbelag sogleich auf der gesamten Strassenbreite zu ersetzen. Mit Umsetzung der Belagsarbeiten Mitte August 2025 konnten die Arbeiten wie geplant abgeschlossen werden.



Sanierung Feldstrasse inkl. Strassenentwässerung

Sowohl die vom Hoch- und Tiefbauamt durchgeführte Zustandsaufnahme als auch Hinweise aus der Bevölkerung bestätigten, dass die Entwässerung in der Feldstrasse nicht mehr funktionierte und es nach Regenfällen zur Bildung von Pfützen kam.

Hoch- und Tiefbauamt Ennetbürgen
Tobias Bünter

Vor der Umsetzung der nötigen Sanierung wurde zunächst die Bautätigkeit auf den angrenzenden Liegenschaften der Feldstrasse abgewartet. Daher wurde die Sanierung im Jahr 2024 geplant und für die Ausführung im Budget der Investitionsrechnung 2025 berücksichtigt. Neben Arbeiten am Strassenkörper und an den Einlaufschächten im Abschnitt zwischen der Stationsstrasse und dem Kirchweg wurden auch die darunterliegenden Gemeindeleitungen sowie Anlagen von Drittwerken in die Sanierung einbezogen.

Die Hauptfunktion einer Strassenentwässerung ist die schnelle Ableitung von Regenwasser auf Strassen und anderen befestigten Flächen, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und Schäden am Strassenkörper zu vermeiden. Dank einer funktionierenden Strassenentwässerung wird das Aquaplaning vermieden, der Rutschgefahr im Winter vorgebeugt und bei Starkregen das Eindringen von Wasser in angrenzende Grundstücke verhindert. Einlaufschächte mit Schlamm-sammler sorgen dafür, dass sich schwere Partikel wie Sand, Erde, Schlamm sowie Gummiabrieb von Autoreifen am Boden des Schachts absetzen. Auf diese Weise wird verhindert, dass diese Stoffe die nachfolgenden Abwasserleitungen verstopfen oder in umliegende Gewässer eingetragen werden. Die Schlamm-sammler im Strassenbereich werden gemäss einem Unterhaltsplan im Auftrag der Gemeinde regelmässig von spezialisierten Transportfirmen mit Saugfahrzeugen gereinigt.

Die Bauarbeiten starteten im Frühling und konnten im Juni 2025, rechtzeitig vor der Jubiläumsfeier «175 Jahre Ennetbürgen», erfolgreich abgeschlossen werden. Das Projekt wurde vom Ingenieurbüro Basler & Hofmann AG geplant. Die Tiefbau- und Belagsarbeiten führte die Schmid Bauunternehmung AG aus Ebikon aus.



Feldstrasse vorher (links) und nachher (rechts)

Leitungs- ersatz Blumenweg

Die Trinkwasserversorgung in der Schweiz gilt weltweit als vorbildlich. Über 80% des Trinkwassers stammt aus Quellen und Grundwasser, ist streng kontrolliert und von hervorragender Qualität. Damit dieses wertvolle Gut dauerhaft zuverlässig, sicher und hygienisch einwandfrei in die Haushalte gelangt, braucht es eine intakte und gut unterhaltene Infrastruktur.

**Hoch- und Tiefbauamt Ennetbürgen
Tobias Bünter**

Viele der heute noch in Betrieb stehenden Trinkwasserleitungen wurden in den 1960er- bis 1980er-Jahren verlegt, einer Zeit intensiver Bautätigkeit in der Schweiz. Diese Leitungen wurden für eine Lebensdauer von rund 40 bis 60 Jahren konzipiert – ein Zeitraum, der bei zahlreichen Installationen inzwischen überschritten ist. Dadurch steigt das Risiko für Materialermüdung, Leckagen oder sogar hygienische Beeinträchtigungen. Schäden an unterirdischen Leitungen bleiben oft lange un bemerkt, bis es zu einem akuten Rohrbruch oder einem Qualitätsproblem kommt. Unvorhergesehene Rohrbrüche erfordern eine schnelle und kostenintensive Reparatur sowie die Sicherstellung der provisorischen Wasserversorgung für private Haushalte oder Industriebetriebe.

Bei der bestehenden Wasserleitung im Blumenweg mussten in den letzten Jahren vermehrt Leitungsbrüche behoben werden. Mit rund 60 Jahren hatte diese Wasserleitung ihre technische Lebensdauer erreicht. Die wiederkehrenden Schädstellen wiesen daraufhin, dass im betroffenen Abschnitt zeitnah mit weiteren Leitungsbrüchen zu rechnen gewesen wäre. Entsprechend wurde im Jahr 2024



entschieden, die Versorgungsleitung auf ganzer Länge im Abschnitt zwischen der Stanserstrasse und der Buochserstrasse zu ersetzen und für das Budget der Investitionsrechnung 2025 vorzubereiten.

Die Bauarbeiten wurden von Anfang Juni bis Juli 2025 innerhalb eines Monats umgesetzt. Die Markus Enz AG aus Stans wurde mit den Tiefbauarbeiten beauftragt und die Bircher Sanitäre Anlagen AG aus Ennetbürgen mit dem Leitungsbau. Eingebaut wurden besonders robuste duktile Guss-eisenrohre mit Zementmörtelumhüllung. Diese Rohre zeichnen sich durch ihre hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber mechanischen Belastungen und Korrosion aus. Die prognostizierte Lebensdauer liegt bei 80 bis 100 Jahren.

Im Jahr 2026 wird zur Sicherstellung der Strassenentwässerung auf der gesamten Fläche des Blumenwegs ein neuer Deckbelag von 3 cm Stärke eingebracht. Der endgültige Deckbelag erfolgt erst nach einer Setzungsphase von rund einem Jahr, damit sich der Unterbau stabilisieren kann. Dadurch werden spätere Schäden wie Spurrillen, Risse oder Absenkungen im Belag vermieden.

Die Trinkwasserqualität in Ennetbürgen ist ausgezeichnet, doch sie hängt auch von der oft übersehenen Infrastruktur unter unseren Füßen ab. Unterirdische Trinkwasserleitungen verdienen deshalb mehr Aufmerksamkeit. Eine intakte Infrastruktur der Wasserversorgung bildet die Grundlage für die Versorgungssicherheit, für Lebensqualität und den Zugang zu sauberem Trinkwasser in unserer Gemeinde.

Pilotprojekt Grundstücks- entwässerung

ZUSTANDSERHEBUNG IM RAHMEN DES GEP-CHECKS

Die Gemeinde hat den Auftrag, das gemeinde-eigene öffentliche Abwassernetz funktions-tüchtig instand zu halten. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, müssen verlässliche Informationen über die Belastung des öffentlichen Netzes vorliegen. Ein wesentlicher Teil dieser Belastung ergibt sich aus den privaten Grundstücksentwässerungen, deren Zustand und Anschlussweise jedoch oftmals ungenügend dokumentiert sind, insbesondere bei älteren Liegenschaften. Pläne fehlen teilweise vollständig oder wurden nie an die Eigentümer übergeben.

Hoch- und Tiefbauamt Ennetbürgen
Thomas Kempf

Im Rahmen des GEP-Checks (GEP = Genereller Entwässerungsplan) wurde die Gemeinde vom Kanton aufgefordert, diese Wissenslücke zu schliessen und das Abwassernetz in seiner Gesamtheit, inklusive der privaten Leitungsanschlüsse, zu erfassen.

Um den erforderlichen Aufwand abschätzen zu können und eine geeignete Methodik zu entwickeln, haben sich die GEP-Verantwortlichen entschieden, ein Pilotprojekt durchzuführen. Der Projektperimeter wurde anhand einer Empfehlung vom Amt für Umwelt und Energie des Kantons Nidwalden definiert, er liegt im Dorfgebiet und umfasst schwergewichtig ältere Liegenschaften, bei denen ein erhöhtes Risiko für unbekannte oder mangelhafte Entwässerungsleitungen besteht.

Die betroffenen Grundeigentümer wurden schriftlich informiert und gebeten, vorhandene Planunterlagen zur Grundstücksentwässerung zur Verfügung zu stellen. Im Anschluss wurden die Parzellen vor Ort begangen und überprüft, ob die gelieferten Pläne mit dem aktuellen baulichen Zustand übereinstimmen. Wo keine oder unzureichende Unterlagen vorhanden waren, erfolgte vor Ort eine Aufnahme der bestehenden Leitungen mittels Sondierungen und ergänzender Vermessung.

Zur Beurteilung des Leitungszustands wurden die privaten Leitungen gespült und mittels Kanalfernsehen (Kanal-TV) untersucht und ausgewertet. So konnten Schäden wie Risse, Wurzeleinwüchse oder Ablagerungen, Fehlanlüsse usw. systematisch erfasst werden.



Projektperi-
meter private
Grundstücks-
entwässerung

Basierend auf den Untersuchungsergebnissen erhalten die Eigentümer eine Rückmeldung über den Zustand ihrer Leitungen und, sofern notwendig, eine Richtofferte zur Instandstellung festgestellter Mängel. Gemäss dem Abwasserreglement der Gemeinde Ennetbürgen sind die Eigentümer verpflichtet, schadhafte oder mangelhafte Leitungen innerhalb einer angemessenen Frist instand zu setzen.

Die erhobenen Daten werden zentral bei der Gemeinde verwaltet und ausschliesslich für Zwecke der Entwässerungsplanung und Zustandserfassung verwendet. Der Datenschutz wird gemäss den gesetzlichen Vorgaben gewährleistet.

Für die Eigentümer bietet das Pilotprojekt einen klaren Nutzen: Sie erhalten Transparenz über den Zustand ihrer privaten Entwässerungsanlage und können allfällige Probleme frühzeitig beheben, bevor grössere Schäden oder Folgekosten entstehen. Gleichzeitig schafft die Gemeinde die Grundlage für ein langfristig funktionierendes und vollständig dokumentiertes Abwassersystem bis in die privaten Liegenschaften.

Nach Abschluss des Pilotprojekts wird die Gemeinde die Ergebnisse auswerten und daraus ableiten, ob und in welcher Form das Vorgehen auf das gesamte Gemeindegebiet ausgedehnt werden soll. Geplant ist, die privaten Grundstücke etappenweise zu prüfen und so über die kommenden Jahre hinweg ein vollständig erfasstes und intaktes Abwassersystem sicherzustellen.



**VSA Informationen
Grundstücks-
entwässerung**



**VSA Informationsfilm
Grundstücks-
entwässerung**

Solarstrom teilen – gemeinsam profitieren

Die Erkenntnis ist nicht neu, gewinnt aber zunehmend an Wichtigkeit: Dezentral produzierter Solarstrom sollte möglichst auch lokal verbraucht werden. Mit dem erwünschten und notwendigen Zubau an Solaranlagen steigen die Herausforderungen für unser Stromnetz.

Energie- und Umweltkommission

Thomas Kempf, Leiter Hoch- und Tiefbauamt

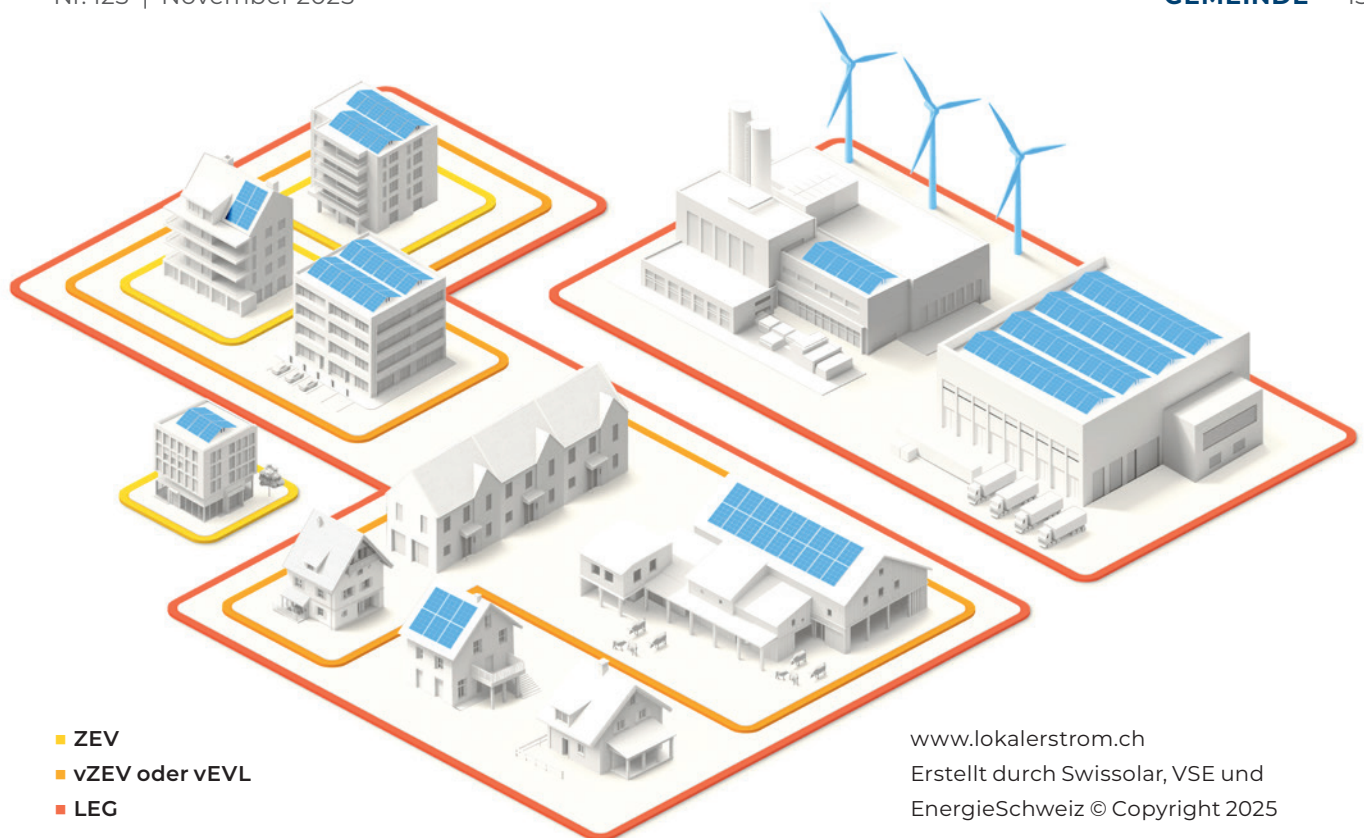
Haben wir in Nidwalden genügend Solarstrom, gilt dies im Regelfall auch für die benachbarten Regionen. Gleichzeitig sinkt auf dem Markt der Preis für Strom, wenn an sonnigen Tagen viel Solarstrom eingespeist wird. Daraus resultieren für die Produzenten tiefere Rückliefervergütungen im Sommerhalbjahr. Für die Energiewende benötigen wir aber weiterhin einen substanziellen Ausbau der Solarenergie auf Dächern und an Fas-

saden. Damit der PV-Ausbau attraktiv bleibt und das vorhandene Stromnetz möglichst effizient genutzt werden kann, haben die Stimmberechtigten im Juni 2024 dem neuen «Stromgesetz» zugestimmt. Dieses hat unter anderem neue Möglichkeiten für das Teilen von selbst produziertem Solarstrom geschaffen.

In einem ersten Schritt kann seit Anfang 2025 der überschüssige Solarstrom über die Anschlussleitung im Quartier verkauft werden. In Nidwalden ist das mit einem virtuellen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (vZEV) oder mit der Eigenverbrauchslösung des EWN möglich. Beides sorgt dafür, dass mehr Solarstrom vor Ort verbraucht wird und die Attraktivität für Produzenten und Verbraucher steigt. Eine zusätzliche Leitungslage zum Nachbargebäude oder ein Umbau der Hauptverteilung in einem Mehrfamilienhaus ist dafür nicht mehr nötig. Eine einfache Anfrage beim EWN gibt unkompliziert Auskunft darüber, mit wem der Strom lokal geteilt werden kann.



PV-Anlage Schule
Ennetbürgen



Mit einer sogenannten Lokalen Elektrizitätsgemeinschaft (LEG) kann ab 1. Januar 2026 der Solarstrom sogar weit über das Quartier hinaus verkauft werden. Die wichtigsten Voraussetzungen dafür sind, dass sich der Netzanschluss aller Teilnehmenden

- beim gleichen Elektrizitätswerk (EW)
- auf der gleichen Netzebene
- und in der gleichen Gemeinde befindet.

Für den Verkauf innerhalb der LEG darf das lokale Stromnetz vergünstigt genutzt werden. Die Solarstrom-Produzenten profitieren dabei von einer höheren Vergütung, als wenn sie den Strom direkt dem EWN zurückliefern. Gleichzeitig profitieren die Käufer von LEG-Strom in der Regel von einem attraktiven Bezugstarif und können günstigen, lokalen Solarstrom beziehen. Damit beteiligen sie sich an der Energiewende.

Viele spannende Anwendungsfälle sind denkbar, sei es das Teilen von Solarstrom innerhalb der Familie, unter Freunden, zwischen unterschiedlichen Gebäuden des Unternehmens oder mit anderen Bezüglern. Aber auch Gemeinden, Kantone und Elektrizitätswerke können eine Schlüsselrolle übernehmen.

Aufgrund der laufenden Planung und der anstehenden Änderungen ist auf dem Schulareal Ennetbürgen die Installation von eigenen Solaranlagen zum aktuellen Zeitpunkt wenig sinnvoll.

Gleichzeitig ist aber gerade in Schul- und Verwaltungsgebäuden der Stromverbrauch tagsüber hoch. Die Gemeinde könnte damit als Stromabnehmerin innerhalb einer LEG auftreten und den Solarstrom-Zubau indirekt fördern. Die Energie- und Umweltkommission hat zusammen mit dem Gemeinderat den Ball aufgenommen und prüft entsprechende Möglichkeiten.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie mehr erfahren? Am **18. November um 19 Uhr** findet für die interessierte Bevölkerung eine Informationsveranstaltung im Gemeindesaal statt. Neben Fachvorträgen zu den Rahmenbedingungen, zu Chancen und zur Umsetzung von virtuellen und lokalen Energiegemeinschaften besteht die Möglichkeit, direkt bei Vertretern des EWN und bei Fachpersonen Informationen aus erster Hand abzuholen.

Wir freuen uns auf viele interessante Gespräche und Diskussionen.

Begriffserklärungen

ZEV	Zusammenschluss zum Eigenverbrauch
vZEV	Virtueller Zusammenschluss zum Eigenverbrauch
vEVL	Virtuelle Eigenverbrauchslösung
LEG	Lokale Elektrizitätsgemeinschaft

Verbesserungen beim Badi-Parkplatz

Der Parkplatz vor der Badi Buochs-Ennetbürgen wird seit Juli 2023 bewirtschaftet. Nebst Anpassung der Gebühren nach unten und Erhöhung der maximalen Parkdauer bis 24 Stunden im Jahr 2024 werden ständig Verbesserungen zur Regelung der Parkierung umgesetzt. Infolge Beobachtung durch Verwaltungsangestellte der Gemeinde oder Anregungen aus der Bevölkerung werden die Themen gesammelt, ausgewertet und bei Bedarf entsprechende Massnahmen umgesetzt.

Hoch- und Tiefbauamt Ennetbürgen
Tobias Bünter

Im vergangenen Sommer kam es zu Stosszeiten wiederholt zu Problemen mit parkierten Fahrzeugen, welche Ein- und Ausfahrten blockierten oder auf Fusswegen abgestellt wurden, die ausschliesslich dem Fussgängerverkehr vorbehalten sind und nicht befahren werden dürfen. Zudem standen nicht für alle Fortbewegungsmittel geeignete Abstellmöglichkeiten zur Verfügung.

Folgende Massnahmen wurden dieses Jahr umgesetzt:

- **Beschilderung für Zweiräder:** Die Signalisation wurde angepasst, damit motorisierte Zweiräder, welche von der Buochserstrasse zur Badi fahren, gezielt auf den vorgesehenen Abstellplatz geleitet werden.
- **Hinweise bei Parkfeld vor Fussballplatz 2 (Kunstrasenfeld):** Neue Schilder geben den Autolenkern den Hinweis auf die Parkordnung mit Freilassen der Ein- und Ausfahrten im Bereich des Parkplatzes.



- **Sicherung des Fusswegs zum Fussballplatz 2:** Neue Poller verhindern, dass Fahrzeuge den Fussweg, der zum Fussballfeld führt, befahren können. Sie markieren auch eine optische Trennung von Parkplatz und Fussweg.

- **Neue Scooter-Abstellplätze:** Neben dem Haupteingang zum Strandbad sowie beim Eingang zur Badi-Pizzeria Bellaria wurden neue Abstellstände für Scooter montiert.



Die Gemeinde beobachtet ständig die Situation und das Verhalten der Benutzer des Badi-Parkplatzes und wird nebst dem ordentlichen Unterhalt bei Bedarf weitere Anpassungen vornehmen.

Neuer Beirat Alter stellt sich vor

Seit Mitte 2025 gibt es in Ennetbürgen ein neues Gremium, das sich gezielt für die Anliegen und Bedürfnisse der älteren Bevölkerung einsetzt: den Beirat Alter. Damit folgt die Gemeinde einer Empfehlung aus dem Projekt «Gsund und zwäg is Alter», das zum Ziel hat, die Lebensqualität älterer Menschen in der Gemeinde nachhaltig zu fördern.

Beirat Alter Ennetbürgen

Toni Odermatt, Gemeinderat

Der Beirat Alter vertritt die ältere Bevölkerung Ennetbürgens, berät den Gemeinderat bei altersrelevanten Themen und begleitet die Umsetzung der im Rahmen des Projekts erarbeiteten Empfehlungen. Er versteht sich als Sprachrohr für Seniorinnen und Senioren, aber auch als Mitgestalter einer altersfreundlichen Gemeinde, in der sich ältere Menschen wohl, ernst genommen und einbezogen fühlen.

Im Vordergrund stehen dabei Themen wie Barrierefreiheit, Mobilität, bezahlbarer Wohnraum und die soziale Teilhabe. Bereits sind erste Massnahmen auf gutem Weg: So wird etwa die Strassenüberquerung Alte Gasse über die Bürgenstockstrasse sicherer gestaltet und die Türe beim Gemeindehaus barrierefrei gemacht. Mit dem Busangebot zur Honegg können wieder alle Bewohner mitfahren.

Die Bewegungsfreiheit für Menschen mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen soll erkannt und verbessert werden.

Der Beirat besteht derzeit aus fünf engagierten Mitgliedern:

Susanne Calligaris

Vertretung Alterszentrum Oeltrotte

Ruth Frank

Vertretung Alters- und Pflegeheim Heimet AG

Armin Würsch

 Ennetbürgen

Carla Sanchez

 Ennetbürgen

Toni Odermatt

 Gemeinderat (Vorsitz)

Ein zentrales Anliegen des Beirats ist die Zusammenarbeit mit bestehenden Arbeitsgruppen, etwa im Bereich Verkehr, um Anliegen gezielt einzubringen und so die Lebensqualität älterer Menschen in Ennetbürgen zu verbessern. Ein Beispiel dafür ist die Förderung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und die Schaffung altersgerechter Angebote im Dorf.

Der Beirat Alter trifft sich drei- bis viermal pro Jahr und wird von der Gemeindeverwaltung administrativ unterstützt. Anliegen aus der Bevölkerung nimmt er gerne auf.

Bei Fragen oder Anregungen zum Beirat Alter steht Ihnen die Gemeindeverwaltung (041 624 40 10, info@ennetbuergen.ch) oder eines der Mitglieder gerne zur Verfügung.

Mit dem Beirat Alter setzt Ennetbürgen ein wichtiges Zeichen: für eine Gemeinde, die das Alter nicht nur verwaltet, sondern aktiv mitgestaltet – gemeinsam mit den Menschen, die darin leben.

Kinospektakel: Zauberhafte Sommerabende

Die 29. Ausgabe des Kinospektakels fand vom 25. Juni bis 12. Juli im Strandbad Buochs-Ennetbürgen statt. Das Kinospektakel war in diesem Sommer mit knapp 3000 Zuschauern äusserst gut besucht, was bestimmt auf die interessante Bandbreite der Filmauswahl, aber nicht zuletzt auch auf das hervorragende Wetter zurückzuführen ist. Ebenso äusserst bereichernd war die Badi-Beiz Bellaria. Die Gäste konnten vor dem Filmstart vielseitige Aperitifs und köstliche Gerichte konsumieren und Getränke und Snacks während der Pausen.

OK Kinospektakel
Melanie Omlin

Das auserlesene Kinoprogramm hatte für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei. Nach zwei gut besuchten geschlossenen Vorstellungen war der Auftakt für die Öffentlichkeit humorvoll und herzerwärmend mit «Un p'tit Truc en Plus». Danach ging es spannend und heiter weiter mit unter anderem «Bridget Jones», «Conclave», «Heldin» und anderen aktuellen Kinohits.

Ein spezielles Highlight und besonders gut frequentiert war Disneys «Vaiana 2» mit anschliessender Zeltnacht auf Platz. Überraschenderweise wurde der mutmassliche Renner «Mission Impossible 8» vom bis anhin unbekannten Film «Der Pinguin meines Lebens» der Besucherzahl nach geschlagen.

Solche und weitere Überraschungen dürfen wir uns im nächsten Jahr zur 30. Jubiläumsausgabe nicht entgehen lassen. Das OK- und das Kinoteam freuen sich bereits jetzt schon auf das Kinospektakel vom 24. Juni bis 11. Juli 2026.



1.-August-Brunch

Der zum ersten Mal durchgeführte 1.-August-Brunch war ein Vollerfolg. Das passende Wetter und die vielen Köstlichkeiten lockten die Bevölkerung in grossen Scharen zum neuen Dorfplatz. Dazu gab es mit dem Gumpischloss etwas zum Verweilen für die Jüngsten und mit der Ländler-Musik noch Unterhaltung für alle.

Kulturkommission Ennetbürgen
Toni Odermatt, Gemeinderat

Das Buffet war reichlich angerichtet mit Gipfeli, verschiedenen Brotsorten, mit Joghurt, Butter und Konfi. Auch nicht fehlen durften Käseplatten und Fleischplatten und sogar frisch gekochte Spiegeleier, also für alle etwas. Ein so reichhaltiges Buffet hatte zur Folge, dass die vielen Teilnehmer auch etwas länger anstehen mussten, was auch seine Vorteile hatte, konnten doch alle Anstehenden mit der vorderen und der hinteren Person gemütlich plaudern auf dem Weg zum Buffet. Es war auch das Ziel, die Bevölkerung bei einem Brunch zusammenzubringen.



Die tadellose Organisation durch die Kulturkommission und den STV Ennetbürgen wurde trotz Wartezeiten sehr geschätzt. Die erwartete Zahl an Besuchern wurde weit übertroffen. Seien wir doch froh, haben wir mit dem Volg einen Dorfladen, der auch sonntags offen haben kann, da Verschiedenes sehr schnell «vergriffen» war.

Schlussendlich bekam jeder genügend Köstlichkeiten und somit war der Start zum Geburtstag der Schweiz gelungen. Freuen wir uns auf den nächsten 1.-August-Brunch!



Advänt ufm Dorf- platz

Zum Chlauseinzug am 29. November gehört auch der «Advänt ufm Dorfplatz».

Kulturkommission Ennetbürgen
Toni Odermatt, Gemeinderat

Es erwarten Sie unterschiedliche Marktstände, viele kulinarische Angebote und eine besinnliche, vorweihnachtliche Stimmung. Schön dekorierte Stände sind ab 16.30 bis 21 Uhr bereit für alle Besucher. Zahlreiche Vereine und Privatpersonen bieten selbstgemachte und heimische Produkte an, sei es ein erwärmender Kaffee und dazu noch etwas zu essen oder ein Geschenk für die Weihnachtszeit. Um 19 Uhr startet dann der grosse Chlauseinzug.

Die Kulturkommission Ennetbürgen, die Chlausengesellschaft und die Standbetreiber freuen sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Eysä Dorfmärcht – viuseytig und guäd

Die Kulturkommission Ennetbürgen organisiert seit 2022 die Dorfmärchte auf dem Dorfplatz und im Gemeindesaal, bereits 14-mal hat ein Märcht stattgefunden.

Kulturkommission Ennetbürgen
OK Dorfmärcht

Wir starten 2026 in das fünfte Dorfmärcht-Jahr. Erfreulicherweise haben wir bereits für alle drei Dorfmärchte Vereine gefunden, die am Rahmenprogramm mitwirken und auch die Festwirtschaft führen werden. Sie tragen nebst dem Märchtfahrerinnen und Märchtfahrern viel zu einem vielfältigen und erfolgreichen Märcht bei.

Die Kulturkommission bedankt sich bei allen für ihr grosses Engagement!

DORFMÄRCHE 2026

Jeweils Samstag, 10–15 Uhr
auf dem Dorfplatz und im Gemeindesaal

21. März 2026

Festwirtschaft und Musik:
Jodlergruppe Alpegruess, Ennetbürgen
Workshop: Kartenelfen GmbH, Beckenried

30. Mai 2026

Festwirtschaft: Sportunion Ennetbürgen
Musik: Tanzriege der Sportunion
und Seebuchtchor Buochs-Ennetbürgen

12. September 2026

Festwirtschaft: Frauen- und Mütter-
gemeinschaft FMG Ennetbürgen
Rahmenprogramm: FMG,
weitere noch offen

**Kommen Sie vorbei,
wir freuen uns!**

Aktuelles aus der Verwaltung

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Emir Sivcevic hat seine Anstellung als Sachbearbeiter Soziales per Ende September gekündigt. Für ihn hat der Gemeinderat **Larissa Di Giulio Cesare** aus Buochs per 1. Dezember 2025 angestellt. Neben dem Bereich Soziales wird sie auch für die Berufsbildung zuständig sein. Sie war zuletzt bei der Staatsanwaltschaft Nidwalden tätig.



Larissa Di Giulio
Cesare



Jonas
Christen

Mitte August hat **Jonas Christen** aus Beckenried die dreijährige Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Hausdienst, bei der Abteilung Liegenschaften und Werke begonnen. Zuvor hatte er die Ausbildung als Unterhaltspraktiker EBA an der Schule Beckenried abgeschlossen.

Der Gemeinderat hat **Olivia Kamber** aus Oberdorf per 1. Oktober als Raumpflegerin für die Schul- und Gemeindeliegenschaften (20%) gewählt. Sie unterstützt das Hauswartteam vorwiegend bei der Schulzimmerreinigung und den periodischen Grundreinigungen. Olivia Kamber ersetzt **Tabea Zingg**, welche ihre Anstellung per Ende September gekündigt hat.

Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal wünschen den neuen Mitarbeitenden viel Freude bei ihrer Tätigkeit. Den austretenden Mitarbeitenden danken sie für das Engagement für unsere Gemeinde und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

ERFOLGREICHE ABSCHLÜSSE

Berufslehre

Nach dreijähriger Ausbildung hat **Alissa Bonnelame** das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestanden und den eidgenössischen Fähigkeitsausweis als Kauffrau erhalten. Wie bereits in der Ausgabe vom März berichtet, wurde Alissa Bonnelame vom Gemeinderat als Sachbearbeiterin in der Gemeindekanzlei und Einwohnerkontrolle angestellt und ist weiterhin in unserer Verwaltung tätig.

Weiterbildungen

Neben Alissa Bonnelame, der Lernenden, konnten auch zwei Mitarbeitende der Verwaltung erfolgreiche Abschlüsse feiern.

- **Adrian Gfeller** Verwaltungsweiterbildung «Fachmodul Bauwesen»
- **Sonja Niederberger** CAS Recht öffentliche Verwaltung

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal gratulieren den Mitarbeitenden herzlich zu den Lehr- oder Weiterbildungserfolgen und wünschen ihnen beruflich und privat weiterhin viel Erfolg.

SCHLIESSUNGSZEITEN ÜBER WEIHNACHTEN UND NEUJAHR

Die Gemeindeverwaltung Ennetbürgen bleibt über die Feiertage vom Dienstag, 23. Dezember 2025, ab 17 Uhr bis und mit Freitag, 2. Januar 2026, geschlossen. Bei Todesfällen ist das Zivilstandsamt Nidwalden über das Bestattungsinstitut Flury GmbH, Stans (Telefon 041 610 56 39 oder 079 641 96 06), erreichbar.

Zivilstands- nachrichten

EHESCHLIESSUNGEN

Raphael und Tanja Stöcklin	02.05.2025
Adrian und Corinne Odermatt	02.05.2025
Dario und Nicole Raschle	06.06.2025
Patrick und Hannah Katharina Felber	13.06.2025
Markus und Monika Fortwängler	23.08.2025
Michael und Isabelle Huber	23.08.2025
Martin und Oksana Kempf	25.08.2025
Angela und Karin Nick	25.08.2025
Michael und Karin Keiser	25.08.2025
Luca und Karin Odermatt	29.08.2025

GEBURTEN

Leonie Muff Tochter des Martin Muff und der Michelle Muff	03.05.2025
Lara Niederberger Tochter des Esteban Parra Rios und der Leandra Niederberger	12.05.2025
Kira Iten Tochter des Lars Iten und der Simona Iten	24.05.2025
Sophie Zoe André Tochter des Nuno Duarte Sequeira André und der Agnieszka Chociaj-André	26.05.2025
Yara Abdullah Tochter des Farhad Abdullah und der Nishtiman Mohammed Dino Dino	31.05.2025
Maximilian Müller Sohn des Steve Müller und der Tina Müller	15.06.2025
Alyssa Inäbnit Tochter des Andreas Inäbnit und der Valery Kunz	22.06.2025
Auri Würsch Tochter des Yannick Niedermann und der Alicia Würsch	27.06.2025
Lya Emy Meier Tochter des Max Meier und der Anna Meier	09.07.2025

Kiara Ledezma

Tochter des Jimmy Ledezma
und der Ingrid Ledezma 17.07.2025

Fabio Lyrenmann

Sohn des Christian Lyrenmann
und der Tamara Lyrenmann 01.08.2025

Daniel Wisard

Sohn des Romain Wisard
und der Diana Dibie 04.08.2025

Luca Frank

Sohn des Sandro Frank
und der Dominique Wiederkehr 11.08.2025

Lisa Schlüssel

Tochter des Carlo Schlüssel
und der Manuela Schlüssel 14.08.2025

Juna Sulejmani

Tochter des Rasim Sulejmani
und der Alel Sulejmani 14.08.2025

Lenn Felber

Sohn des Patrick Felber
und der Hannah Katharina Felber 24.08.2025

Janina Achermann

Tochter des Anton Achermann
und der Martina Achermann 27.08.2025

TODESFÄLLE

Franz Staffelbach	* 07.06.1946 † 04.05.2025
Ulrich Bürki	* 05.11.1955 † 10.05.2025
Hanne-Lore Raddatz	* 06.11.1939 † 11.05.2025
Bruno Frank	* 04.01.1935 † 17.05.2025
Margrit Emmenegger	* 25.10.1945 † 20.05.2025
Rosa Dubach	* 28.06.1929 † 23.05.2025
Franz Wyrsh	* 25.11.1934 † 03.06.2025
Josef Zimmermann	* 09.03.1938 † 21.06.2025
Monika Flury	* 20.03.1960 † 01.07.2025
Hermann Mathys	* 07.05.1923 † 17.07.2025
Yvonne Matthey	* 23.02.1930 † 12.08.2025
René Schneider	* 28.07.1949 † 15.08.2025
Paul Durrer	* 23.08.1928 † 24.08.2025
Magdalena Buser	* 28.11.1950 † 27.08.2025

Jubilarinnen und Jubilare

Wir gratulieren

80 JAHRE

Elsbeth Blättler-Wagner	
Kropfgasse 8	10.12.1945
Josef Gabriel	
Aumühlestrasse 12	21.12.1945
Marianna Achermann-Odermatt	
Stanserstrasse 58	08.01.1946
Edith Wild-Autenried	
Feldkreuz 3	12.01.1946
Pia Ambauen-Ziegler	
Stationsstrasse 14	16.01.1946
Marlis Lehmann	
Stanserstrasse 23	16.01.1946
Therese Dönni-Würsch	
Seestrasse 10	02.02.1946
Rita Zumbühl-Achermann	
Bodenhostatt 3	05.02.1946
Otto Anderhirsern	
Kreuzmatte 1	26.02.1946
Silvia Wagner-Gorni	
Nähseydi 1, Buochs	11.03.1946
Rosa Mathis-Bäbi	
Vorder Grosshostatt 2	21.03.1946
Marcel Doswald	
Seestrasse 19	22.03.1946
Robert Halter	
Stadelstrasse 28	22.03.1946

90 JAHRE UND ÄLTER

Anton Odermatt	
Hasli	16.12.1935
Ingrid Amstad	
Am Bach 2	29.12.1935
Kurt Feller	
Oberboden 7	21.02.1936

Rosa Frank-Zumbühl	
Stanserstrasse 40	12.03.1936
Marino Rosa	
Kreuzmatte 3	13.03.1936
Beatrice Frank-Vonarburg	
Kropfgasshaus	17.03.1936
Mafalda Tummarello	
Kreuzmatte 2	19.03.1936
Gertrude Ludwig-Schiffner	
Allmendstrasse 5b	29.03.1936
Mariette Zimmermann-Mathis	
Rosenweg 3	31.03.1936
Friedrich Wittwer	
Schulhausstrasse 5a	04.12.1934
Josefine Odermatt-Schleiss	
Hofurlistrasse 46	19.01.1935
Mathilda Christen-Amrhein	
Oeltrotte 3	13.03.1935
Edeltraud Ulrich-Wirth	
Oeltrotte 1	09.02.1933
Ferdinand Niederberger	
Allmendstrasse 12a	13.02.1933
Alois Christen	
Stanserstrasse 22	26.02.1933
Helena Limacher-Bossart	
Bodenhostatt 3	09.03.1933
Marie Jenni-Odermatt	
Alpenstrasse 28	27.03.1933
Maria Anna Gabriel-Heer	
Bodenhostatt 3	22.01.1931
Zäzilia Zimmermann-Frei	
Am Bach 2	21.01.1930
Josef Meyer	
Bodenhostatt 3	01.02.1930
Walter Feierabend	
Nägeligasse 29, Stans	20.01.1929
Max Mollet	
Hirsacher 3	28.01.1927

Die Verzeichnisse der Zivilstandsnachrichten sowie der Jubilarinnen und Jubilare sind nicht vollständig. Es werden nur diejenigen Personen publiziert, welche ihr Einverständnis geben.



Mit grosser Spannung wurde am ersten Schultag das neue Schuljahresmotto enthüllt und zugleich ein ganz besonderes Gesamtschulprojekt bekannt gegeben. Mit dem Motto «Manege frei» steht unsere Schule ein ganzes Jahr lang im Zeichen des Zirkus. Und im Mai heisst es dann: Vorhang auf für unseren eigenen grossen Schulzirkus, den wir gemeinsam gestalten und zum Leben erwecken.

Redaktion Schule
Daniela Birrer

Der Zirkus fasziniert seit jeher Jung und Alt, und genau deshalb eignet er sich auch wunderbar als Thema für die Schule. Er steht für Vielfalt, Kreativität und gemeinsames Erleben. In der Manege ist jede Nummer einzigartig, so wie jedes Kind und jede Lehrperson mit den ganz persönlichen Stärken und Talenten. Manche glänzen durch Mut, andere durch Ausdauer, Geschicklichkeit oder Fanta-

sie. Erst durch das Zusammenspiel aller entsteht ein buntes Programm, das begeistert und das Publikum verzaubert.

Auch in der Schule geht es darum, einander zu unterstützen, Vertrauen aufzubauen und gemeinsam etwas zu schaffen, das allein nicht möglich wäre. Das Thema Zirkus verbindet auch Bewegung, Musik, Ausdruck und Teamarbeit auf spielerische Weise und macht Lernen erlebbar.

Im Zirkus können Kinder über sich hinauswachsen, Fähigkeiten entdecken, Neues ausprobieren und Applaus für ihre Anstrengungen erhalten. Und genau diesen Applaus nehmen wir gerne in der grossen Manege des Zirkus Luna entgegen, der im Mai 2026 sein Zelt bei uns aufstellen wird.

In dieser Projektwoche vom Montag, 4., bis Samstag, 9. Mai 2026, wird das Team des Zirkus Luna mit unseren 450 Kindergarten- und Schulkindern trainieren, üben, gestalten und organisieren. Am Ende heisst es dann: «Manege frei» für eine wundervolle Zirkusshow, die Eltern, Familien und Gäste verzaubern wird. Dieses Grossprojekt soll etwas ganz Besonderes werden und hoffentlich allen in bester Erinnerung bleiben. Das ganze Schulteam freut sich schon jetzt riesig darauf!

Und zum Glück hat schon mal unser Schulleiter, Herr Zängerle, den Zirkustest an der Schuleröffnungsfeier mit Bravour bestanden. Clown Peppo stellte ihn nämlich gleich vor vier Zirkusherforderungen: 1. das Publikum zum Lachen bringen, 2. mit Jonglierkünsten Staunen auslösen, 3. mutig wie ein Seiltänzer sein, und zu guter Letzt 4. stark wie ein Trapezkünstler sein.



Der Jongliertest wurde erfolgreich bestanden.



Test 4: Stark sein wie ein Trapezkünstler – bestanden.

«Treychlä» – mit einer Kuh- glocke läuten

Bald ist es wieder so weit: Ende November, am 28.11.2025, findet das traditionelle «Treychlä» der Schule statt! Über 350 Schülerinnen und Schüler ziehen in zehn Gruppen den ganzen Tag durch alle Quartiere im Dorf, am Bürgenberg und bis zur Honegg.

OK Tricheln

Manuela Wyrsh

Die Gruppen werden von eigens dafür gewählten Samichläusen, Geiggeln und Schmutzli angeführt. Bereits Ende Oktober wurden dafür ab der 4. Klasse Wahlen durchgeführt. 6.-Klässler werden für das Amt des Samichlaus vorgeschlagen, Geiggel- und Schmutzli-Ämter werden meist von Schulkindern der 4. und 5. Klassen besetzt. Hierfür ist die Zusammensetzung der Quartiergruppen entscheidend. Die Ämtlträger und -trägerinnen werden in ihre besondere Aufgabe eingeführt und vorbereitet.



Rutenbinden



Auf geht's ins Dorf

Am Mittwoch, 19. November, werden Rutenbinde- und Werknachmittage angeboten, damit Schmutzli und Geiggel sich fachkundig auf ihren Auftritt vorbereiten können. Anleitung und Grundmaterial werden von der Schule organisiert.

Am Tricheltag sind alle Lehrpersonen anwesend und übernehmen eine zugewiesene Aufgabe. Die Trichelgruppen ziehen derweil von Haus zu Haus und sammeln Beiträge für die Schulreisekasse. Verschiedene Gastwirte und Altersheime in Ennetbürgen laden die Gruppen zu einem Znüni ein, und auf dem Bürgenberg werden die Kinder von Privatfamilien herzlich bewirtet. Nach einem gemeinsamen Zvieri auf dem Schulhof bildet der imposante Schlussumzug um ca. 15.30 Uhr den Höhepunkt. Er führt rund um das Schularéal und endet mit einem gemeinsamen Abschluss auf dem Schulhof. Die genaue Umzugs-Route wird zuvor auf unserer Schulwebsite bekanntgeben.

**Bitte merken Sie sich den Termin vor –
die Kinder hoffen auf viele offene Türen
und auf ein grosses, herzliches Publikum.**

Herausforderungen im Schulalltag

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Wie im Editorial dieser Ausgabe bereits angedeutet, hat sich der Schulalltag in den letzten Jahren stark gewandelt. Vielleicht erinnern Sie sich noch gut an Ihre eigene Schulzeit – an den typischen Schulhausgeruch, die Brille Ihrer Erstklass-Lehrperson oder die erste Begegnung mit Ihrem besten Schulfreund. Vieles ist geblieben, doch vieles hat sich auch grundlegend verändert.

Ressort Bildung

Katja Durrer, Gemeinderätin

Heute besuchen rund 460 Kinder unsere Schule. Sie beleben die Schulanlage mit ihrer Fröhlichkeit und ihrer Neugier, Neues zu entdecken. Grundsätzlich läuft unser Schulbetrieb sehr gut. Wir sind aktiv, modern und stets bestrebt, unsere Angebote, den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler angepasst, weiterzuentwickeln. Wir wollen sie auf das Leben vorbereiten und ihnen das passende Rüstzeug dazu mitgeben.

Dennoch stehen wir vor grossen Herausforderungen, insbesondere in den unteren Klassen. Die Belastung unserer Lehrpersonen nimmt spürbar zu. Die Heterogenität innerhalb der Klassen ist enorm: In einer einzigen Jahrgangsklasse finden sich Kinder mit bis zu vier unterschiedlichen Entwicklungsständen. Vom Erstklass-Niveau bis hin zu Kindern, die bereits den Viertklass-Stoff beherrschen, geht die Schere auseinander. Das integrative Schulsystem, das grundsätzlich wertvolle Chancen bietet, stösst dabei zunehmend an seine Grenzen. Hinzu kommen Kinder mit komplexen Verhaltensauffälligkeiten, die teilweise 1:1 durch Klassenassistenzen begleitet werden müssen. Auch die Integration von neu zugezogenen Familien, oft

ohne Deutschkenntnisse, stellt unsere Schule vor grosse Aufgaben. Der gesellschaftliche Wandel zeigt sich zudem in einem deutlich gestiegenen Informationsbedürfnis der Eltern, was zusätzlichen Aufwand für Lehrpersonen und Schulleitung bedeutet.

All diese Faktoren führen dazu, dass unsere schulischen Ressourcen stark beansprucht sind und die Lehrpersonen zunehmend an die Grenzen ihrer Belastbarkeit kommen. Um dem entgegenzuwirken, haben Schulleitung, Schulkommission und Gemeinderat gemeinsam Massnahmen erarbeitet, die gezielt für Entlastung sorgen sollen:

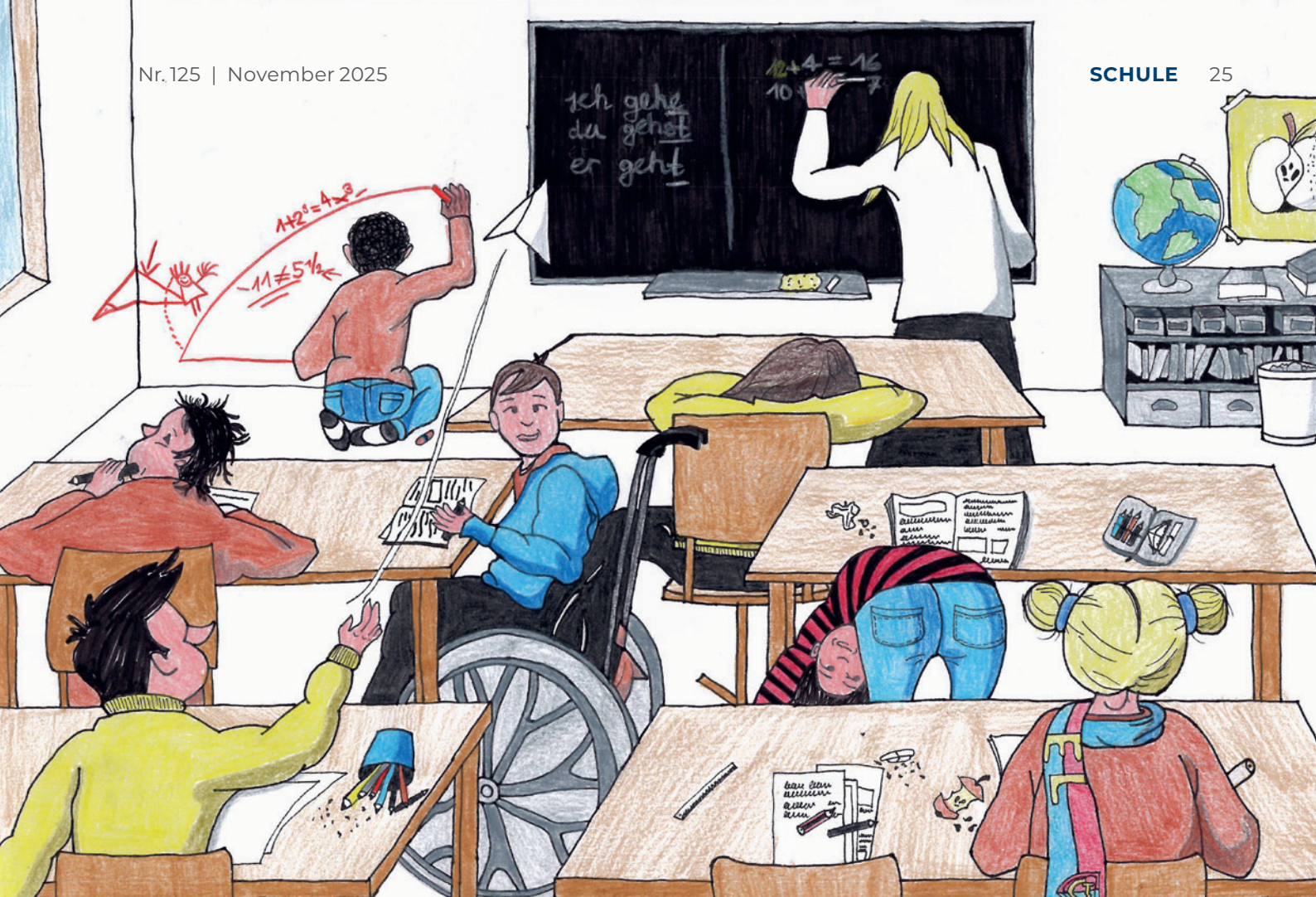
Pilotprojekt «Ergänzender Lernort»

Der ergänzende Lernort ELO (oft wird auch von Schulinsel, fliegendem Klassenzimmer, Lerninsel gesprochen) wird in Ennetbürgen ab dem Schuljahr 2025/26 als Pilotprojekt bis Ende 2026 geführt. Er steht immer vormittags allen Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur ORS offen und dient der ergänzenden Förderung sowie der individuellen Lernbegleitung ausserhalb des Klassenzimmers respektive des Klassenverbandes.

Der ELO ist ein Ort der Entlastung, wenn das Lernen in der Klasse erschwert oder ein störungsfreier Unterricht nicht mehr möglich ist. Ziel ist es, dass die Kinder im ELO zur Ruhe kommen, je nach Grund des Besuchs auch ihr Verhalten und ihr Lernen reflektieren, um anschliessend wieder den Unterricht im Klassenverband besuchen zu können. Gleichzeitig soll es der Klasse und der Lehrperson mit dieser Massnahme möglich sein, in einer angenehmen und lernfreundlichen Atmosphäre zu lernen respektive zu unterrichten.

Pensenerhöhung der Schulsozialarbeit

Unsere Schulsozialarbeiterin leistet wertvolle Arbeit bei zwischenmenschlichen Herausforderungen und in der Begleitung von Kindern und Eltern.



Sie ist Anlaufstelle bei sozialen Fragen und Problemen in Schule und Familie. Sie trägt dazu bei, die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen in der Schule und in ihrem Lebensumfeld zu verbessern. Sie fördert die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus und kann Lehrpersonen mit ihrer Erfahrung unterstützen und entlasten. Durch die zunehmenden Fälle ist es nötig, dass mehr Ressourcen geschaffen werden. Daher hat der Gemeinderat einer Pensenerhöhung zugestimmt.

Aufstockung Schulleitungspensen

Trotz deutlich gestiegener Schülerzahlen und zusätzlicher Aufgabenbereiche wie Jugendarbeit und Tagesstruktur sind die Schulleitungspensen seit mittlerweile 16 Jahren unverändert geblieben. Zusammen mit der Vielzahl an Abklärungen mit Fachstellen sowie der intensiven Unterstützung der Lehrpersonen in komplexen Fällen ist es unumgänglich, dass die Schulleitungspensen aufgestockt werden. So ist sichergestellt, dass Lehrpersonen unterstützt und entlastet werden können.

Ich kann mir vorstellen, dass Sie beim Lesen dieser Zeilen überrascht oder gar betroffen sind. Doch ich bin überzeugt: Mit den geplanten Massnahmen

schaffen wir die nötige Entlastung und machen unsere Schule fit für die Zukunft. Unser Ziel ist es, eine Bildungsumgebung zu schaffen, in der sich Kinder entfalten können und sich Lehrpersonen auf ihre Kernaufgabe konzentrieren dürfen: das Vermitteln von Bildung.

Damit die zunehmend komplexeren Aufgaben der Schule gemeistert werden können, braucht es ein starkes Team. Und ich darf mit Stolz sagen, dass wir in Ennetbürgen auf ein solches zählen dürfen. Lehrpersonen, Verwaltungsmitarbeitende, Schulleitung und Schulkommission arbeiten Hand in Hand – mit grossem Engagement und Herzblut. Ihr Einsatz ist das Fundament unserer Bildungsarbeit. Als Schulpräsidentin sehe ich meine Aufgabe darin, hinzuschauen, zuzuhören und gemeinsam mit allen Beteiligten Lösungen zu entwickeln, damit der Schulbetrieb auch künftig gesichert bleibt. Ich bin überzeugt, dass wir in Ennetbürgen auf einem sehr guten Weg sind!

Zum Schluss möchte ich Ihnen, liebe Ennetbürgerinnen und Ennetbürger, herzlich für Ihre Unterstützung danken. Ihre Wertschätzung und Ihr Vertrauen sind für uns Ansporn und Rückhalt zugleich.

Gratulation zum Jubiläum

Auch dieses Jahr dürfen wir wieder einigen treuen Personen unserer Schule zu ihren Dienstjubiläen gratulieren. Langjährige und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein Geschenk und ein Zeichen, dass man sich an unserer Schule wohlfühlt und gerne Teil der Gemeinschaft ist. Wir danken allen Jubilarinnen und Jubilaren herzlich für ihr grosses Engagement und ihre Treue.

Daniela Birrer, Redaktion Schule

Remo Abächerli, Leitung Musikschule

Zuerst dürfen wir unserem Musikschulleiter **Remo Abächerli** gratulieren. Seit 10 Jahren ist er Teil der Musikschule und unterrichtet mit grossem Engagement Posaune und seit einiger Zeit zusätzlich auch das Eufonium. Seine Stärke liegt nicht nur im Begleiten und Fördern der Musikschülerinnen und -schüler, sondern auch im Organisatorischen. Denn seit 3 Jahren leitet er neben dem Unterrichten mit grossem Einsatz unsere Musikschule. Ein Dankeschön von Herzen für deine wertvolle und musikalische Arbeit.

Auch ein Talent im Organisatorischen und Administrativen ist **Manuela Bernasconi**. Schon seit 10 Jahren dürfen wir auf ihre wertvolle Sekretariatsarbeit zählen. Sie behält stets den Überblick, wenn es zum Beispiel um Schülerdaten, Tagesbetreuungsplätze oder die Organisation des Orts- und Schulbusses geht. Vielen Dank, liebe Manuela, für deine zuverlässige, kompetente und herzliche Arbeit.

Mirjam Arnold begann vor 10 Jahren als Klassenlehrperson auf der Mittelstufe und arbeitet heute Teilzeit in der Klasse 4b. Als Fachlehrperson stellt sie sich und die Kinder immer mal wieder vor neue Herausforderungen. So übt sie momentan im Musikunterricht mit allen das Mundharmonikaspiel. Wir danken dir herzlich für dein grossartiges Mitwirken.

Ebenfalls auf der Mittelstufe tätig ist **Emanuel Steiner**. Nach einigen Jahren als Schreiner bildete er sich zur Primarschullehrperson weiter und landete zu unserem Glück vor 10 Jahren in Ennetbürgen. Engagiert und mit viel Geduld und Herzblut begleitet er seither seine Klassen. Danke, dass wir dich im Team haben dürfen.

Auf der Kindergartenstufe dürfen wir **Jasmin Habegger** ebenfalls zum Zehnjährigen gratulieren. Ihre wundervollen Ideen und ihre Kreativität kommen vor allem den Kleinsten zugute. Sie versteht es, auf die Kinder einzugehen und sie liebevoll zu begleiten. Wir danken auch dir für «kreativ-bunte» 10 Jahre und wünschen dir weiterhin viel Freude bei deiner Arbeit.



Auch vor 10 Jahren auf der Kindergartenstufe gestartet ist **Manuela Wyrsh**. Etwas später wechselte sie auf die Unterstufe, wo sie mittlerweile als Fachlehrperson eine treue Seele ist. Als NW-Kinderlieder-Komponistin hat sie auch für uns schon so manchen trendigen Ohrwurm geschaffen, und ihr Talent auf der Gitarre bereichert unseren Schulalltag immer wieder. Du bist einfach der Hit – danke.

Carmen Furger begann vor 15 Jahren und war bis zu ihrer Mutterschaft als Klassenlehrperson tätig. Seither unterrichtet sie mit einem kleinen Pensum hauptsächlich Französisch sowie einige weitere Lektionen. Mit ihrer offenen und flexiblen Art bringt sie sich auf der Mittelstufe 2 auf wertvolle Weise ein und unterstützt das Team dort, wo es nötig ist. Wir schätzen dein Engagement sehr und sagen merci beaucoup für alles.

Seit nunmehr 15 Jahren wirkt **Margit Schneider** ebenfalls als treue Seele an unserer Schule. Mit viel Geduld begleitete sie Kinder beim Hausaufgabenmachen oder unterstützt als Assistenz in den Klassen. Ihre zuverlässige und hilfsbereite Art ist für uns alle ein grosser Gewinn. Merci für deine beständige Unterstützung und deine vielen wertvollen Jahre.

Auch unsere Musikschule darf zwei Ehrungen aussprechen:

Seit stolzen 35 Jahren unterrichtet **Pia Rubi** an der Musikschule Ennetbürgen Akkordeon. Als sehr engagierte Akkordeonlehrerin hat sie in dieser Zeit Generationen von Schülerinnen und Schülern begleitet, gefördert und für die Musik begeistert. Ob erste Töne, knifflige Stücke oder der grosse Auftritt – Pia ist stets mit voller Energie dabei und sorgt dafür, dass die Freude an der Musik im Mittelpunkt steht. Wir gratulieren dir zu diesem besonderen Jubiläum und danken dir von Herzen für deinen jahrzehntelangen Einsatz.

Auch **Peter Vögeli** feiert ein rundes Jubiläum. Seit zwei Jahrzehnten begeistert er mit seinem Können und seiner Leidenschaft für die Oboe. In dieser Zeit hat er zahlreichen Schülerinnen und Schülern die Begeisterung für dieses leider zu selten gespielte Instrument mit Freude vermittelt. Die Musikschule gratuliert dir ganz herzlich zum Jubiläum und bedankt sich für deine langjährige Treue.

Von den ersten Tönen zum Musikgenuss

WIE KINDER IHR INSTRUMENT MEISTERN

Ein neues Musikinstrument zu lernen ist zu Beginn eine Herausforderung – ganz gleich, ob Kind oder Erwachsener. Wie sagt man so schön: «Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.» Geduld, Ausdauer und viel Übung führen Schritt für Schritt zum Musikglück. Gerne geben wir Ihnen ein paar Tipps, wie das Üben zu Hause mit Leichtigkeit und Freude gelingt. Denn der Aufwand lohnt sich definitiv.

Leitung Musikschule
Remo Abächerli

Ein Musikinstrument zu lernen, bereichert Menschen in vielerlei Hinsicht: Musik stärkt Konzentration, Kreativität und Ausdruckskraft. Doch Fortschritte entstehen nicht von selbst – **regelmäßiges und sinnvolles Üben** ist der Schlüssel. Eltern können ihrem Kind dabei entscheidend helfen.

Ist Ihr Kind bereit für den Unterricht, schaffen klare Strukturen Orientierung. Vereinbaren Sie **feste Übe-Tage und -Zeiten** und sorgen Sie für einen ruhigen Platz ohne Störungen. Kurze, konzentrierte Einheiten sind dabei meist wirksamer als seltene, lange Übe-Marathons. Studien zeigen: Nach etwa 20 bis 30 Minuten lässt die Konzentration nach. Pausen sind daher wichtig. Lieber regelmässig über die Woche verteilt jeweils 15 Minuten konzentriert üben als einmal pro Woche mehrere Stunden.

Motivation entsteht durch Lob, Geduld und **echtes Interesse** – nicht durch ständiges Ermahnen. Jüngere Kinder profitieren, **wenn Eltern beim Üben zuhören**, kleine Fortschritte anerkennen und auch mal in den Unterricht hineinschauen. Mit zunehmendem Alter wächst jedoch der Wunsch nach Eigenständigkeit. Dann hilft es, im Hintergrund unterstützend da zu sein.

Effektives Üben bedeutet: neue Stücke **langsam beginnen**, schwierige Stellen gezielt wiederholen, sich **realistische Ziele für jede kleine Übe-Einheit** setzen und Fortschritte schriftlich festhalten. Auch Aufwärmübungen für Kopf und Hände erleichtern den Start. Besonders wertvoll ist es, wenn Kinder ihre Stücke zu Hause vorspielen und ehrliches Feedback erhalten. So lernen sie, ihr Können einzuschätzen und sich weiterzuentwickeln.

Als Eltern können Sie zusätzlich unterstützen, indem Sie zum **gemeinsamen Musizieren** anregen, Vorbilder zeigen oder den Kontakt zu anderen musizierenden Kindern fördern. Und nicht zuletzt gilt: Durchhalten lohnt sich! Rückschläge gehören zum Lernprozess, doch Musik soll vor allem Freude bereiten – und das gelingt am besten gemeinsam.



Tilla Montandon und ihre Klarinettenlehrerin Silvia Riebli beim gemeinsamen Musizieren.

Die fünf wichtigsten Tipps im Überblick:

1. Regelmässigkeit schlägt Masse: Besser regelmässig an festen Übe-Tagen jeweils 15 Minuten konzentriert üben als gelegentliche Übe-Marathons.
2. Langsam beginnen, Tempo steigern: Schnelles Spielen erzeugt mehr Fehler – neue Stücke langsam üben, um Sicherheit zu gewinnen, Tempo langsam steigern.
3. Gezielt an Schwächen arbeiten: Schwierige Stellen gezielt wiederholen, besonders die Passagen, welche noch unsicher sind.
4. Realistische Ziele setzen: Kleine, erreichbare Ziele pro Übe-Einheit helfen, Fortschritte zu spüren.
5. Gemeinsames Musizieren: Zusammen mit dem Kind üben. Das kann auch bedeuten, nur daneben zu sitzen, zuzuhören und Interesse zu zeigen. Das Gelernte Freunden oder der Familie vorführen. Das motiviert und hilft bei der Selbstwahrnehmung.

Weihnachtskonzerte 2025

Wir nähern uns mit grossen Schritten der Adventszeit. Nebst leckeren Zimtsternen wird es auch in diesem Jahr wieder musikalische Leckerbissen geben.

Den traditionellen musikalischen Adventskalender der Musikschule wird es selbstverständlich auch dieses Jahr wieder geben. 24-mal werden Musikschülerinnen und Musikschrler täglich für Überraschung sorgen.

Zudem finden am **Sonntag, 14. Dezember**, unsere Weihnachtskonzerte statt: um 11 Uhr mit der Beginnersband und der Jungmusik Nidwalden in der MZA, und um 13.15 Uhr mit dem Kinderchor und verschiedenen Ensembles in der Pfarrkirche St. Antonius.

Geniessen Sie mit uns die weihnachtliche Stimmung zum 3. Advent.

Die Kleinsten unterwegs

VERKEHRSUNTERRICHT IN DER SCHULE TEIL 1

Die Verkehrserziehung der Kantonspolizei Nidwalden ist ein fester Bestandteil an allen Schulen im Kanton und von grosser Bedeutung für die Sicherheit unserer Schulkinder. Vom Kindergarten bis zur ORS besucht die Polizei regelmässig den Unterricht und vermittelt stufengerechte Inhalte. In einer fortlaufenden Berichtreihe möchten wir Sie darüber informieren.

Redaktion Schule

Daniela Birrer, KG Lehrperson

Denn auch Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Ennetbürgen, sind tagtäglich im Strassenverkehr unterwegs, sei dies zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Auto, und damit wichtige Vorbilder. Gemeinsam tragen wir alle Verantwortung für die Sicherheit unserer Mitmenschen.

Die Ersten, welche von speziell geschultem Personal der Polizei, den Verkehrsinstruktorinnen Irene Richiger und Ramona Odermatt, Anfang Schuljahr besucht werden, sind die Kindergartenklassen. Viele Kindergärtler sind nun zum ersten Mal selbstständig im Strassenverkehr unterwegs und oft noch etwas unsicher. Umso wichtiger ist es, dass sie den Schulweg zu Fuss üben und bewältigen, nicht chauffiert werden und nur so lange begleitet sind, wie es wirklich nötig ist.

Denn der Schulweg ist weit mehr als ein reiner Weg von A nach B: Er bietet wertvollen Raum für die Sozialisierung mit Gleichaltrigen, für Bewegung und für neue Entdeckungen. Dabei wählt man häufig nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg, auch wenn dieser oft etwas länger ist.

Da die Jüngsten noch kein ausgeprägtes Geschwindigkeits- oder Distanzgefühl besitzen, zählen sie zu den besonders gefährdeten Verkehrsteilnehmenden. Eine gute Vorbereitung ist deshalb unerlässlich. So lernen und üben die Kindergartenkinder vor allem das richtige Verhalten am Fussgängerstreifen.

Mit einem spielerischen Einstieg zeigt ihnen «Stoppli», wie man sicher die Strasse überquert. Aufmerksam wird beobachtet und zugehört, wie es die Polizistin im Kreis mit der orangefarbenen Puppe vorzeigt. Die Kinder haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen und «im Trockenen» zu üben. Stoppli erklärt ihnen aber auch noch andere wichtige Sachen, wie zum Beispiel, dass man nicht bei Fremden ins Auto steigt oder mitgeht.



Stoppli zeigt es im Kreis vor, wie es geht.



«Gehen, wenn die Räder stehen!»

Anschliessend wird das Gelernte draussen auf der Strasse am Fussgängerstreifen vertieft. Dabei hilft der altbekannte Spruch, den sie erst vorher alle zusammen gut geübt haben: «Wartä, luägä, losä, laifä» – und erst dann laufen, wenn die Räder des Fahrzeugs tatsächlich stillstehen. Die einen gehen schon sehr selbstbewusst über die Strasse, während andere noch sehr verträumt und unsicher sind. Darum sollten auch Fahrzeuglenkende nicht nur abbremsen, sondern ihr Fahrzeug immer vollständig zum Stillstand bringen, sobald ein Kind die Strasse überqueren möchte. Kinder haben nämlich noch keine Vorstellung davon, wie lang der Anhalteweg eines Fahrzeugs sein kann. Augenkontakt hilft ebenfalls und meistens kriegt man dann von den Kindern ein freundliches Danke per Handwinken.

Jetzt, wo die Tage kürzer werden und es länger dunkel bleibt, ist es umso wichtiger, im Strassenverkehr gut sichtbar zu sein. Auch die Kindergartenkinder lernen deshalb, auf dem Schulweg stets den Leuchtstreifen, auch «dä Lüchzgi» genannt, zu tragen. Dieser darf selbstverständlich auch ausserhalb des Schulwegs immer angezogen werden, denn die reflektierenden Elemente verbessern die Sichtbarkeit in der Dunkelheit erheblich. Eine dunkel gekleidete Person wird erst aus rund 25 Metern Entfernung erkannt. Trägt man jedoch helle Kleidung oder reflektierende Elemente, erhöht sich die Sichtbarkeit bei Dunkelheit auf bis zu 140 Meter!

GUT ZU WISSEN

Erwachsene sind wichtige Vorbilder, denn die Kinder lernen viel durch Beobachten und Nachahmung. Wer selbst ein sicheres Verhalten im Strassenverkehr vorlebt und es regelmässig praktiziert, hilft den Kindern, dieses Wissen langfristig in ihren Alltag zu übernehmen, und trägt dazu bei, Unfälle zu vermeiden. Und machen auch Sie sich in der Herbst- und Winterzeit sichtbar und achten Sie auf reflektierende Elemente.



Üben am Fussgängerstreifen

Fassaden- und Dachsanierung der Pfarrkirche

Die Geschichte der Pfarrei Ennetbürgen ist eine Geschichte von Menschen mit Visionen, Gestaltungs- und Durchhaltewillen. Dass unser Dorfbild heute noch von der stilvollen Pfarrkirche St. Antonius Eremita geprägt ist und diese sich nicht wegdenken lässt, ist eindrückliches Zeugnis dafür.

Patricia Dahinden und
Roger Zimmermann

Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg

Die Gründung der Pfarrei und der anschliessende Kirchenbau waren damals keine einfachen Vorhaben. Jahrzehntlang kämpften die Ennetbürger dafür, eine eigene, von Buochs unabhängige Pfarrei zu sein. Nach schwierigen Verhandlungen war es dann 1881 endlich so weit. Doch dies war erst ein Etappenziel. Nun galt es, einen Pfarrer zu wählen, danach das alte, zu klein gewordene Gotteshaus aus dem Jahre 1708 zu ersetzen und eine Pfarrkirche zu bauen.

Die damaligen Anstrengungen beeindruckten noch heute. Die Kirchgemeinde war damals keineswegs finanzstark. Die gesamte Dorfbevölkerung sammelte Geld- und Materialspenden und legte bei der Errichtung des neuen Gotteshauses selbst Hand an. Während acht Jahren wurden von den Frauen und Männern des Dorfes ungefähr 7200 Stunden Fronarbeit geleistet, damit am 30. September 1894 der neugotische Kirchenbau eingeweiht werden konnte.

Unsere Pfarrkirche

Es ist nach dem grossen persönlichen Einsatz der Pfarreipioniere auch den nachfolgenden Generationen gelungen, dieses solidarische Gefühl der Pfarreimitglieder während der folgenden Jahrzehnte bis heute weiterzutragen und dabei stets um- und weitsichtig zu handeln. Es ist immer noch «unsere» Pfarrkirche.



Dachtraufe



Lücke Fenstereinfassung

Fenstereinfassung

Über 130 Jahre hinweg ist es den Ennetbürgerinnen und Ennetbürgern stets wichtig gewesen, das Gotteshaus und den umliegenden Friedhof bestmöglich zu unterhalten und zu pflegen. 1972 hat man eine Aussen-, 1991 eine Innensanierung vorgenommen. Dank dieser grossen und den laufend kleinen Unterhaltsarbeiten und sanften Modernisierungen ist die Pfarrkirche über den Jahrtausendwechsel hinaus in einem guten Zustand geblieben. Die nun anstehende Dach- und Aussenanierung reiht sich als weiterer wichtiger Entwicklungsschritt ein und gewährleistet den Werterhalt des mitten im Dorf sich befindlichen markanten Kirchenbaus.

Das aktuelle Projekt

Seit rund einem Jahr laufen die Arbeiten der Schadensanalyse und der Planung der nötigen Massnahmen. Es hat sich dabei gezeigt, dass der Dachstuhl in einem sehr guten Zustand ist, jedoch die Dachunterkonstruktion sowie das asbesthaltige Eternitdach ersetzt werden müssen. Aktuell bestehen Dichtigkeitsprobleme, die unbehandelt langfristig zu grösseren Schäden führen werden.

An der Fassade und auf dem Dach finden sich Elemente aus unterschiedlichen Steinen. Vor allem der Sandstein hat unter der Witterung stark gelitten und bedarf einer fachmännischen Renovation. Ebenso sind Fenstereinfassungen und Fenster in den oberen Räumen in einem desolaten Zustand. Auch hier besteht dringender Handlungsbedarf, um grössere Probleme zu vermeiden.

Zusammen gelingt es

Seit Ende des 19. Jahrhunderts haben sich Bauweisen, Normen und Richtlinien verändert. Ein historisch bedeutendes Objekt zu renovieren und in die Moderne zu begleiten, ohne dabei grundsätzliche Veränderungen vorzunehmen, ist eine grosse Herausforderung. Es bedarf vieler Fachleute und Spezialisten, die sich einbringen. Das Vorhaben kann nur durch intensive Zusammenarbeit, Einsatzbereitschaft, Gestaltungs- und Durchhaltewillen aller Beteiligten erreicht werden. Was vor über 130 Jahren eindrücklich begonnen hat, geht heute weiter; die Geschichte setzt sich fort.

Adventsfenster schmücken wieder unser Dorf

Bald ist es wieder so weit! Vom 1. Dezember bis zum 6. Januar erstrahlen in Ennetbürgen erneut die liebevoll gestalteten Adventsfenster. Das OK-Team freut sich auf eine rege Beteiligung und ist schon jetzt gespannt auf die vielen kreativen Kunstwerke.

Pfarrerrat und Kulturkommission Ennetbürgen
Das OK-Team

Ein besonderes Highlight erwartet uns beim Öffnen des **6. Adventsfensters: Der Samichlaus** und sein Gefolge besuchen das traditionelle Samichlaus-Apéro bei der **Familie Vukaj an der Alpenstrasse 5**. Die ganze Dorfbevölkerung ist dazu herzlich eingeladen!

Auch die weiteren Gastgeber freuen sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher bei ihren offerierten Apéros – jeweils von 18 bis 20 Uhr. Alle Termine finden Sie auf dem beiliegenden Flyer sowie auf unserer Website www.pfarrei-ennetbuergen.ch.

Haben Sie Lust, im nächsten Jahr selbst ein Adventsfenster zu gestalten?

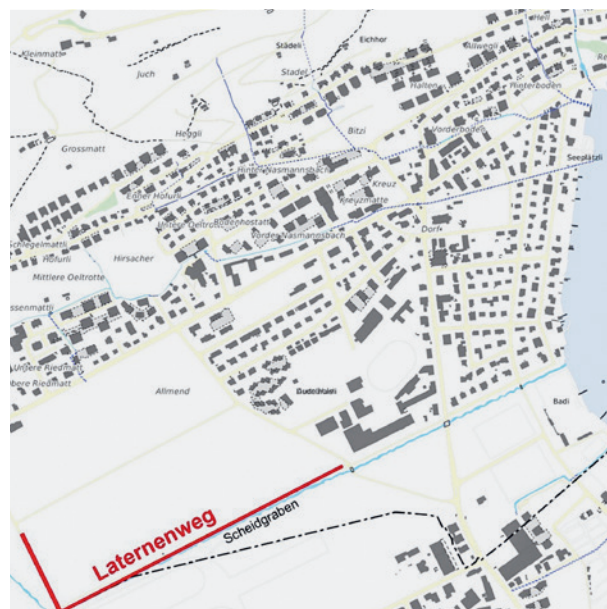
Dann melden Sie sich gerne beim Pfarrisekretariat unter Tel. 041 620 11 78 oder per Mail an sekretariat@pfarrei-ennetbuergen.ch. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Der Laternenweg lädt zum stillen Verweilen ein.

Vom 1. Dezember bis zum 6. Januar erstrahlt ab 17 Uhr der Laternenweg beim Scheidgraben – von der Leistenfabrik Odermatt in Richtung Restaurant Nidair. Entlang des Weges leuchten zahlreiche Kerzen und schaffen eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Rund sechzig Laternen, liebevoll verziert mit Zeichnungen von Schülerinnen und Schülern sowie mit berührenden Sprüchen laden zum stillen Verweilen und Nachdenken ein. Wie die Adventsfenster trägt auch dieser besondere Weg zur besinnlichen Stimmung in unserem Dorf bei.

Das OK-Team wünscht Ihnen eine friedvolle Adventszeit und viele schöne Gedanken beim Spaziergang entlang des Laternenwegs.



Adventskalender für Kinder, Familien und Erwachsene

**VOM 1. BIS 24. DEZEMBER
IN DER PFARRKIRCHE
TÄGLICH GEÖFFNET VON 8–18 UHR**

Katechetin
Mirjam Christen-Albertin

Nehmen Sie sich Zeit – zum Innehalten, Verweilen und Staunen!

Unser Adventskalender lädt Gross und Klein ein, die besondere Stimmung des Advents zu erleben. Jeden Tag verbirgt sich hinter einer neuen Nummer eine kleine Überraschung: ein Gedanke, eine Geschichte, ein Weihnachtsrezept, ein Moment zum Nachdenken – oder sonst etwas? Mehr verraten wir jetzt noch nicht. Nur so viel sei gesagt: «Äs hed, solang's hed!»

Bitte beachten Sie, dass während der Gottesdienste der Adventskalender nicht zugänglich ist. Das betrifft vor allem die Wochenendgottesdienste am Samstag um 17 Uhr und am Sonntag um 9.30 Uhr (Dauer: jeweils ca. 50 Minuten).

An bestimmten Tagen laden wir alle kleinen Besucherinnen und Besucher ein, gemeinsam mit uns in die aktuelle Nummer zu schauen und uns überraschen zu lassen, was es heute gibt.

Es handelt sich dabei um die folgenden Daten:

Montag, 1. Dezember 2025 – 17 Uhr
Donnerstag, 4. Dezember 2025 – 17 Uhr
Dienstag, 9. Dezember 2025 – 17 Uhr
Freitag, 12. Dezember 2025 – 17 Uhr
Montag, 15. Dezember 2025 – 17 Uhr
Freitag, 19. Dezember 2025 – 17 Uhr
Montag, 22. Dezember 2025 – 17 Uhr



Anschliessend hören wir eine passende Adventsgeschichte – stimmungsvoll erzählt bei Kerzenlicht. In einer kindgerechten Atmosphäre gönnen wir uns so eine zwanzigminütige Auszeit voller Adventsfreude. Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich überraschen, berühren und einstimmen auf das, worauf wir im Advent warten: die Geburt Jesu.

**Wir freuen uns auf viele
kleine und grosse Besucherinnen
und Besucher!**

Adventsbesinnung

mit Ensemble Panphonia
Gedichten & Geschichten

*So, 30. November
17.00 in der Kirche*

Mitwirkende:

*Jolanda Näpflin-Dinkel
mit Ensemble Panphonia
Mirjam Christen-Albertin
und Karin Odermatt, Sprecherinnen*



FRIEDENSLICHT-FEIER

*Samstag, 13. Dezember
17.00 Uhr in der Pfarrkirche*

*Im Anschluss an die Feier können
die Kinder das Friedenslicht mit
ihren selbst gebastelten Laternen
mit nach Hause nehmen.
Musikalisch wird der Gottesdienst
von Priska Truttmann,
Gesang & E-Piano begleitet.*



Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Sa, 29. November	17.00 Uhr	Iffelengottesdienst mit Flautastica
So, 30. November	17.00 Uhr	Adventsbesinnung Mirjam Christen, Texte und Gedichte Jolanda Näpflin, E-Piano, und Panflötenspielerinnen
So, 7. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Frauenschola
Mo, 8. Dezember	6.30 Uhr	Rorate (Pfarreiteam) Mitwirkung: Berta Odermatt, Gesang Sandra Lischer, Orgel anschliessend Zmorge im Pfarreizentrum
	9.30 Uhr	Maria Empfängnis – Gottesdienst
Do, 11. Dezember	6.30 Uhr	Rorate mit FMG Mitwirkung: Flötengruppe der FMG anschliessend Zmorge im Pfarreizentrum
Sa, 13. Dezember	17.00 Uhr	Friedenslicht-Gottesdienst mit den Erstkommunikanten Mitwirkung: Priska Truttmann, Gesang und E-Piano
So, 14. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Bandura Ensemble «Beriska»
	13.15 Uhr	Weihnachtskonzert – Musikschule Ennetbürgen unter der Leitung von Remo Abächerli
Do, 18. Dezember	6.30 Uhr	Familien-Rorate anschliessend Zmorge im Pfarreizentrum
Sa, 20. Dezember	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Versöhnungsfeier
So, 21. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Versöhnungsfeier
Mi, 24. Dezember	15.00 Uhr	Kleinkinderfeier Mitwirkung: Sandra Lischer, Orgel
	17.00 Uhr	Gottesdienst für Gross und Klein Mitwirkung: Carlo Christen, Orgel
	22.00 Uhr	Mette Mitwirkung: Michaela Bissig, Orgel
Do, 25. Dezember	9.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst Mitwirkung: Michaela Bissig, Orgel
So, 28. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst mit anschliessender Kindersegnung Mitwirkung: Ruth Würsch, Blockflöte, und Armin Würsch, E-Piano
Do, 1. Januar	9.30 Uhr	Neujahrsgottesdienst Mitwirkung: Peter Scherer, Orgel Im Pfarreizentrum stossen wir anschliessend auf Neujahr an.
So, 4. Januar	9.30 Uhr	Familien-Gottesdienst mit den Sternsängern Mitwirkung: Armin Würsch, E-Piano





Rückblick Bettag

Impressionen vom
Sonntag, 21. September 2025



Tambouren- nachwuchs

ERFOLGREICHES WOCHENENDE

Vom 19. bis 21. September nahm der Nachwuchs der Jungtambouren Ennetbürgen am Eidgenössischen Jungtambouren- und Pfeiferfest in Lenzburg teil. Vor zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern konnten die jungen Musikerinnen und Musiker ihr Können eindrücklich unter Beweis stellen und überzeugten mit starken Leistungen.

Tambouren Ennetbürgen
Michael Kurmann, Vizepräsident

Ein Wochenende voller Höhepunkte

Die gesamte Gruppe trat sowohl im Einzel- als auch im Sektionswettkampf an und durfte zudem am farbenfrohen Festumzug mit fast 100 teilnehmenden Sektionen mitmarschieren. Für die jungen Tambouren war das Fest ein prägendes Erlebnis und eine wertvolle Bestätigung der intensiven Vorbereitungszeit, die direkt nach den Sommerferien begonnen hatte.

Kranz für Lorin Schallberger

Besonders erfreulich war das Resultat von Lorin Schallberger, der in seiner Kategorie den 13. Rang belegte und mit einem begehrten Kranz ausgezeichnet wurde. «Dieser Erfolg bedeutet mir sehr viel. Ich habe lange geübt und es war ein unbeschreiblich schönes Gefühl, als es am Wettkampf dann so gut gelang», erklärte er.

Begeisterung beim Nachwuchs

Auch die jüngsten Teilnehmer zeigten grosses Talent und viel Freude am Trommeln. Der zehnjährige Dario Odermatt beeindruckte mit einer sehr guten Leistung und blickt bereits voller Motivation auf kommende Wettbewerbe. Aaron Zim-

mermann, das jüngste Mitglied der Gruppe, sammelte erste wertvolle Erfahrungen und möchte schon bald weitere Stücke erlernen und präsentieren.

Grosse Fortschritte und starker Teamgeist

Jungtambouren-Koordinator Colin Huser zeigte sich hochzufrieden: «Alle haben enorme Fortschritte gemacht – die intensive Vorbereitung hat sich ausgezahlt.» Dabei standen nicht nur die Resultate im Vordergrund: Schon die Probenzeit brachte allen Jungtambouren grosse Fortschritte. Nun richtet sich der Blick auf das nächste Highlight, die Fasnacht. Dort werden die Jungtambouren erneut ihr Können unter Beweis stellen und gemeinsam mit den Aktiv-Tambouren auf der Bühne stehen. Besonders stolz ist der ganze Verein auf den starken Zusammenhalt und die gelebte Kameradschaft innerhalb der Gruppe – Werte, die auch im Aktivverein zentral sind.

Das erfolgreiche Wochenende fand in Ennetbürgen mit dem traditionellen Pizzaessen einen gemütlichen Abschluss – und bleibt allen Beteiligten als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung.



Seniorenflug auf dem Zugersee

Der herbstliche Seniorenflug gehört seit vielen Jahren fest zum Programm der Begegnungsgruppe des Altersstützpunktes Oeltrotte – ein Anlass, dem viele mit Freude entgegenfieberten.

Begegnungsgruppe Stützpunkt
Altersbetreuung Ennetbürgen
Bea Kaiser

Am 10. September war es wieder so weit: Mit 44 erwartungsvollen Teilnehmerinnen und Teilnehmern machten wir uns auf den Weg. Dank der tollen Organisation von Ursi Berwert, die diesen Anlass bereits viele Male vorbereitet hat, war alles bestens durchdacht. Der komfortable Schuler-Car mit unserem gut gelaunten Chauffeur Fredi brachte uns sicher und unterhaltsam nach Zug zur Schiffstation.

Dort herrschte reges Treiben: Gleich mehrere Cars hatten gleichzeitig angehalten, und so wuselte es von Seniorinnen und Senioren, die alle ihr Ziel ansteuerten. Für einen kurzen Moment war Orientierung gefragt – doch bald hatte sich die kleine Verwirrung gelegt, und alle fanden ihren Platz auf unserem Schiff, der «MS Zug».

Dann folgte der Höhepunkt des Tages: die Rundfahrt auf dem Zugersee. Bei einem feinen Dreigangmenü, begleitet von einem Glas Wein, liessen wir uns verwöhnen. Zunächst war der Himmel noch grau und dicht bewölkt, doch unterwegs klarte es zunehmend auf. Gegen Mittag zeigte sich sogar die Sonne und sorgte dafür, dass die Fahrt in einer freundlichen und hellen Stimmung weiterging. Die abwechslungsreiche Rückfahrt führte über Arth, Küsnacht und Luzern, und so konnten wir noch einmal die Sonnenstrahlen über dem Vierwaldstättersee geniessen.

Voller schöner Eindrücke kehrten wir wohlbehalten nach Hause zurück. Mit vielen zufriedenen Gesichtern endete ein Ausflug, der allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben wird.



Gleich geht's aufs Schiff.



Die Freude am Ausflug ist den Bewohnenden und der Begegnungsgruppe deutlich an den Gesichtern abzulesen.



Wir wurden mit Sonne und einem fantastischen Mittagessen auf dem Schiff verwöhnt.



Auch unsere fröhlichen Begleiterinnen hatten einen wunderbaren Tag.

Von der Senioren- zur Kinderküche

NEUE ZUSAMMENARBEIT DES ALTERSZENTRUMS OELTROTTE MIT DEM CHINDERHUIS ENNETBÜRGEN

Die generationenübergreifende Zusammenarbeit ist ein zentrales Anliegen des Alterszentrums Oeltrotte. Seit Langem pflegen wir eine wertvolle Partnerschaft mit der Schule Ennetbürgen – sei es beim gemeinsamen Basteln, Geschichtenerzählen oder dem traditionellen «Treychlä».

Alterszentrum Oeltrotte

Andrea Niederberger-Fässler, Bereichsleitung
Verpflegung, Mitglied der Geschäftsleitung

Bereits seit mehreren Jahren engagieren sich Oberstufenschülerinnen und -schüler in der Auslieferung von warmen Mahlzeiten an ältere Menschen. Dabei entstehen bereichernde Begegnungen, die sowohl den Jugendlichen als auch den Empfängerinnen und Empfängern Freude bereiten.

Die Anfrage des Chinderhuis Nidwalden hat uns motiviert, neue Wege zu gehen und unsere Abläufe weiterzuentwickeln. Die Organisation der Auslieferung der Mahlzeiten erforderte kreative Lösungen – und wir haben sie gefunden. Mit engagierten Helfern, die flexibel einspringen, stellen wir sicher, dass die im Alterszentrum Oeltrotte zubereiteten Mahlzeiten zuverlässig und frisch bei den Kindern im Chinderhuis Ennetbürgen ankommen.



Mittagessen frisch gekocht
im Alterszentrum Oeltrotte

Auch die Überarbeitung des speziellen Menüplans für die Kinder sehen wir als Chance: Sie erlaubt uns, auf die Bedürfnisse der jüngeren Generation einzugehen und gleichzeitig unsere kulinarische Vielfalt zu erweitern. Die Integration vegetarischer Gerichte und der Verzicht auf Schweinefleisch bereichern unser Angebot und fördern eine bewusste Ernährung – für Kinder wie für Bewohnende.

Dennoch bleiben wir unserer Linie treu: Kinder sollen auch neue Geschmäcker und Konsistenzen entdecken. Polenta, Voessen oder Häfelichabis fördern die sensorische Entwicklung und wecken Neugier: Was schmecke ich? Was fühlt sich ungewohnt an? Solche Erfahrungen sind wertvoll für die Entwicklung eines gesunden Geschmacksinns.

Melodien zwischen Tradition und Moderne

Am Sonntag, 16. November, lädt die Musikgesellschaft Ennetbürgen herzlich zum traditionellen Herbstkonzert ein. Das Konzert verbindet Schweizer Liedgut mit klassischer Blasmusik: Von Mani Matter über Peter Reber bis hin zu Julius Fučík und dem Florentiner Marsch erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm voller Tradition und moderner Klangfarben.

Musikgesellschaft Ennetbürgen
Manuel Odermatt

In diesem Jahr beginnt der Konzernachmittag um 16 Uhr in der Mehrzweckhalle in Ennetbürgen. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen und einen musikalischen Nachmittag mit der MGE geniessen!

KONZERTPROGRAMM

- **Florentiner Marsch** Julius Fučík
- **Lioba, Lioba – Le Ranz des Vaches de la Gruyère** Traditional arr. Mario Bürki
- **Crossbreed** Thiemo Kraas
- **Dr Alpeflug** Mani Matter arr. Mario Bürki
- **Dr Sidi Abdel Assar vo el Hama** Mani Matter arr. Mario Bürki
- **Für immer uf di** Büne Huber arr. Stefan Marti
- **Io senza te** Peter Reber arr. Mario Bürki



Herzliche Gratulation

Am 51. Innerschweizer Nachwuchsschwingerstag, der am 27./28. Juni 2025 in Ennetbürgen stattfand, hat sich Ruedi Barmettler vom Kleinbiel besonders hervorgetan.

Bea Kaiser

Einwohnerin Ennetbürgen

Vom ISV in der Kategorie JG 2011 (40 Jungschwinger) selektioniert, zeigte er mit vollem Einsatz in den verschiedenen Durchgängen, was er drauf hatte. Am Schluss war er der einzige Nidwaldner, der eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen durfte.

Und am 28. September gewann Ruedi in der Kategorie 2011/12 das Aeschi Buäbä-Schwinget in Altszellen. Was für eine Leistung! – Ruedi, wir gratulieren dir herzlich zu deinem Doppelzweig und zu deiner tollen Jahresleistung.



Urban Golf in Buochs-Ennetbürgen

Golf einmal ganz anders: Seit August 2025 verwandeln sich Buochs und Ennetbürgen in eine überraschende Spielfläche. Zehn abwechslungsreiche Spielbahnen führen ganzjährig quer durch die beiden Dörfer.

Tourismusregion Klewenalp-Vierwaldstättersee
Martina Nestler

Zusammen mit dem Tourismusverein Buochs-Ennetbürgen und dem externen Partner Golfsession GmbH wurde ein abwechslungsreicher Parcours durch Buochs und Ennetbürgen entwickelt. Die kreative Alternative zu klassischem Golf oder Mini-golf verbindet Bewegung, Spiel und Geschick: Statt ins Loch wird auf markierte Ziele wie Brunnen,

Bäume oder Eimer gespielt. Vorbei an charmanten Plätzen, durch versteckte Winkel und mit Blick auf See und Berge entdecken Einheimische und Gäste den Ort spielerisch auf ganz neue Weise.

Der originelle Parcours ist ideal für Familien, Freundesgruppen und Teams jeden Alters. Die Bahnen lassen sich ohne Vorkenntnisse spielen und sorgen für zwei bis drei Stunden voller Abwechslung, Spass und überraschender Aha-Momente. Die rund 5 Kilometer lange Strecke ist kinderwagentauglich und würde ohne Spielpausen etwa 50 Minuten dauern.



Ein Erlebnis, das Spass macht und verbindet.



Besonders viel Geschick ist bei Posten 8 gefragt.



Statt in ein Loch wird bei Urban Golf an ein Objekt gespielt.

So funktioniert Urban Golf:

Gespielt wird mit einem weichen Urban-Golf-Ball, einem Golfschläger und einem «Bäseli» zum Abschlag. Das Ziel: Mit möglichst wenigen Schlägen die zehn kreativen Bahnen erfolgreich zu absolvieren.

Unter Berücksichtigung der winterlichen Verhältnisse bietet Urban Golf auch im Winter ein spannendes Outdoor-Erlebnis.

Bereit für eine Runde Spielspass?

Über die Wintermonate kann das Spielmaterial im Restaurant des Altersheims Städelipark in Buochs ausgeliehen werden (täglich von 9 bis 17 Uhr). Von dort aus kann direkt mit dem Rundgang gestartet werden. Jede Spielerin und jeder Spieler erhält einen Schläger, einen Softball und ein kleines «Bäseli» am Trageband. Zusätzlich bekommt jede Gruppe einen Spielführer mit Bleistift, um die Punkte auf jeder Spielbahn festzuhalten.

Preise

Erwachsene Fr. 15.–

Jugendliche unter 16 Jahre Fr. 10.–



Jede Spielbahn ist ein originelles Unikat.

Fotos: VTRK

Urban Golf – die spielerische Art, Buochs und Ennetbürgen neu zu entdecken!

Hesch gwissd? Auflösung

**ANTWORT AUF DIE FRAGE
IN DER JULI-AUSGABE,
MITTEILUNGSBLATT 124:
WARUM FINDEN DIE ALPABZÜGE
JEDES JAHR STATT, DIE ÄPLER-
CHILBI IN ENNETBÜRGEN
JEDOCH NUR ALLE ZWEI JAHRE?**

Obschon die Wortverwandtschaft einen verleiten könnte anzunehmen, dass diese beiden Anlässe zusammengehören, sind sie in Tat und Wahrheit voneinander losgelöst.



Redaktionsteam
Ulla Bachmann

Alpauhfahrt und Alpabfahrt

Die Alpauhfahrt und die Alpabfahrt sind eng mit dem jährlich wiederkehrenden, landwirtschaftlichen Ablauf verbunden. So folgt nach der Alpauhfahrt im Frühsommer die Alpabfahrt im Herbst. Dazwischen wurden die Kühe und Rinder ungefähr vier Monate lang auf den Alpen gesömmert. Die

Alpabfahrt, bei der die Tiere, mit prächtigen Blumen und glänzenden Trychlen und Schellen geschmückt, zusammen mit ihren Besitzern, den Äplern sowie den Helferinnen und Helfern wieder ins Tal kommen, macht den Stolz der Äpler sicht- und hörbar und heisst die Bevölkerung von nah und fern willkommen, an diesem schönen Brauch teilzunehmen. Zum frohen Verweilen laden deshalb eine Festwirtschaft sowie Marktstände mit regionalen Produkten mitten von Ennetbürgen ein.

Allerdings: Wann genau die Alpauhfahrt und die Alpabfahrt stattfinden, lässt sich nicht so leicht voraussagen. Hier hat nämlich die Natur das Sagen. Entscheidend sind der Graswuchs wie auch der Futterbestand, verrät Peter Huser, Genossenrat Ennetbürgen, Ressort Alpen und Alpwald. Somit bestimmen diese beiden Umstände Jahr für Jahr aufs Neue, wann der geeignete Zeitpunkt für die Alpauhfahrt und die -abfahrt gekommen ist.

Äplerchilbi

Die Organisatoren dieses Anlasses müssen sich hingegen weder um den Gras- noch um den Futterbestand kümmern, wohl aber um die Statuten. Dort ist festgeschrieben, wann und in welchem Turnus das Fest stattzufinden hat: im Oktober, und zwar alle zwei Jahre. Dies ist schon ziemlich lange so, nämlich seit 1882, dem Gründungsjahr der Äplergesellschaft Ennetbürgen. Bis zu jenem Zeitpunkt veranstalteten die Buochser und Ennetbürger die Äplerchilbi gemeinsam. Allerdings fand diese immer in Buochs statt, was den Ennetbürgern auf die Dauer missfiel. Und da die Buochser kein Gehör hatten, das Fest einmal hier in Ennetbürgen und einmal dort in Buochs durchzuführen, trennten sich die beiden.

Aktuell zählen 400 Männer zur Äplergesellschaft Ennetbürgen. Über die Aufnahme von Frauen wird ernsthaft nachgedacht, erwähnt Toni Odermatt, Präsident der hiesigen Äplergesellschaft. Das Datum für unsere nächste Äplerchilbi steht schon fest: Es ist der Sonntag, der 4. Oktober 2026, und wie immer wird der Anlass von langer Hand und mit grossem Engagement organisiert. Gut zu merken ist auch, so Odermatt, dass dieses Fest hier in Ennetbürgen jeweils in den geraden Kalenderjahren stattfindet.



V.I. Mauro Wernli, Alisha Tomasson, Jill Gabriel

Unsere Ennetbürger Maturandinnen und Maturanden

In diesem Sommer haben drei junge Ennetbürgerinnen und Ennetbürger erfolgreich die Matura abgeschlossen. Wir gratulieren herzlich zu diesem wichtigen Meilenstein und wünschen für die Zukunft viel Freude und Erfolg auf dem weiteren Bildungs- und Lebensweg.

Redaktionsteam
Lisa Steffen

- **Mauro Wernli** beginnt sein Studium in Rechtswissenschaften an der Universität Luzern.
- **Alisha Tomasson** nimmt ihr Studium in Psychologie ebenfalls an der Universität Luzern auf.
- **Jill Gabriel** startet ihr Studium in Ethnologie an der Universität Zürich.

Ennetbürgen damals und heute

Wie die Zeit vergeht... Auf den nachfolgenden zwei Bildern kann man die Veränderung deutlich erkennen und – einmal mehr – merken, dass die einzige Konstante der Wandel ist.

■ Alex Oberer

Zwischen den beiden Bildern von Ennetbürgen liegen rund 75 Jahre. Nicht nur die Pappeln am Seeufer sind in dieser Zeit grösser geworden, auch das Dorf ist stark gewachsen. Und was sich am Berg alles verändert hat, sieht man auf diesem Bild nicht einmal.

Vorher-Nachher-Bilder haben mich schon immer fasziniert, und als ich das Bild von Ennetbürgen aus den 1950er-Jahren in den Händen gehalten habe, war mir klar, dass ich dieses Bild zum Vergleich neu aufnehmen wollte.

Es war gar nicht so einfach, das alte Bild nachzustellen. An der Stelle, wo es aufgenommen wurde, behindern heute Häuser die freie Sicht auf das Dorf. So musste ich zu einem Trick greifen und verschiedene Fotos aus leicht verschobenen Standpunkten aufnehmen und sie dann zusammensetzen. Nur so war es möglich, von der Kirche bis zum Seeplätzli eine freie Sicht mit der (fast) gleichen Perspektive zu erhalten. In ein paar Jahren wird auch das nicht mehr möglich sein.



Jubiläums- feier Feuerwehr

Am Samstag, den 20. September 2025, durften wir bei bestem Wetter unser 10-jähriges Bestehen und gleichzeitig die Einweihung unseres neuen Tanklöschfahrzeugs feiern.

Feuerwehrkommando Buochs-Ennetbürgen
Michael Frank, Kdt Stv. und OK-Präsident

Für Gross und Klein gab es an diesem Tag alles: Hüpfburg und Löschparcours, Fahrzeugausstellung und Lokalbesichtigung, Brandfallschulung und Premiere unseres Image-Filmes. Man konnte unser komplettes Einsatzmaterial, von der Bekleidung bis zu den Fahrzeugen, anschauen und anfassen. Zudem durften wir unsere Partner – die Kantonspolizei und den Rettungsdienst Nidwalden sowie die Rega mit einem ihrer Rettungshelikopter – bei uns begrüßen. Nach dem Mittag fand durch Elmar Rotzer die Segnung unseres neuen Tanklöschfahrzeugs statt und Cédric Lenhard von Rosenbauer Schweiz überreichte uns symbolisch den Schlüssel zum Fahrzeug. Es soll uns die nächsten Jahre unterstützen und wird einen wertvollen Dienst für die Gemeinden Buochs und Ennetbürgen leisten.



Schlüsselübergabe und Segnung

Einleitend zum Jubiläumsfest hörten wir einige Worte von OK-Präsident Michael Frank. Danach übergab er das Wort an Feuerwehrinspektor Toni Käslin, welcher die ganze Fusionsgeschichte kurz zusammenfasste. Er begleitete dieses Projekt seitens des Feuerwehrinspektorats. Feuerwehrkommandant Sascha Wyrsh sprach über die Herausforderungen, die Emotionen vor der Fusion, und wie die Feuerwehr BuEb während dieser zehn Jahre von zwei getrennten Feuerwehren zu einer, zu einem «Wir», zusammenwuchs. Das Schlusswort von Jacqueline Durrer, Gemeinderätin und Verbandspräsidentin FW BuEb aus Buochs, gab uns einen Einblick, wie sie die Feuerwehr BuEb kennen lernen durfte, und sie bedankte sich für den Einsatz der Eingeteilten, die Unterstützung der Angehörigen und Arbeitgeber und die gute und respektvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Leidenschaft, Kameradschaft und Hilfsbereitschaft, das macht die Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen aus. Zum Schluss ein grosses Dankeschön allen Besuchern, Partnerorganisationen und Unterstützern, welche dieses Fest zu einem unvergesslichen Anlass gemacht haben.



Die Partner Polizei und Rettungsdienst NW



Weitere Informationen
und Hinweise auch unter
www.fwbueb.ch oder
auf den sozialen Medien
Facebook und Instagram.

Auffahrt 2026: Treffpunkt Iheimisch

Vom 14. bis 17. Mai findet auf dem Herdern-Areal in Ennetbürgen die «Iheimisch 2026» statt. Die Gewerbe- und Erlebnisausstellung bietet eine Plattform für knapp 200 regionale Aussteller und ein Rahmenprogramm mit zahlreichen Höhepunkten.

OK Iheimisch
Ivan Zumbühl

Der 7-Jahres-Rhythmus hat sich bewährt und nach der letzten erfolgreichen Ausgabe der grössten Nidwaldner Gewerbe- und Erlebnisausstellung 2019 steht nun bereits wieder die nächste «Iheimisch» vor der Tür. Am Auffahrtswochenende 2026 verwandelt sich das Herdern-Areal zwischen dem Restaurant RUAG Cockpit und dem Gebäude der Gabriel Transport AG zu einem einzigartigen Ausstellungs- und Festareal.

Auf einer Fläche von rund 10'000 m² präsentiert sich das lokale Gewerbe in verschiedenen Zelt-hallen und auf Aussenflächen. Nebst der eigentli-chen Gewerbeausstellung bietet die Iheimisch aber auch eine Vielfalt an einheimischer Kulinarik in den Gastrozonen «Garten» und «Dorfplatz».

Das Gewerbe wird erlebbar

Viele der angemeldeten Betriebe möchten den Besucherinnen und Besuchern einen Mehrwert bieten, und so wird der Besuch der Gewerbeausstellung mehr und mehr zu einem grossartigen Erlebnis für Jung und Alt. Auch die neu geschaffenen Thementage wie «eysi Zukunft» (Freitag), «eysi Power» (Samstag) oder «eysi Heimat» (Sonntag) finden grossen Anklang und garantieren ein vielfältiges und spannendes Rahmenprogramm auf dem Eventplatz, in den Gastrobetrieben und auf den Ausstellungsflächen.

Ein Besuch lohnt sich also:
Es gibt viel zu sehen und zu erleben!

Öffnungszeiten

**Donnerstag, 14. Mai,
bis Samstag, 16. Mai 2026**

10.00 – 18.00 Uhr

(Gastronomie bis 2.00 Uhr)

Sonntag, 17. Mai 2026

10.00 – 17.00 Uhr

(Gastronomie bis 17.00 Uhr)

Vorverkauf

Ab 19. März 2026 unter
www.iheimisch.ch



Flug über
das Iheimisch-
Areal



Ein Jahrzehnt Energie, Balance & Flow

Vor zehn Jahren ergriff die gebürtige Ennetbürgerin und zweifache Mutter Esther Würsch-von Flüe die Gelegenheit, ihrer Leidenschaft für Bewegung und Körperbewusstsein noch intensiver zu folgen. Der Entschluss, in Ennetbürgen ein eigenes Pilates-Studio zu eröffnen, war das Ergebnis einer langen persönlichen und beruflichen Reise.

■ Susanne Bonetti

Esther Würsch-von Flüe



Ihre erste Begegnung mit Pilates beschreibt sie als Schlüsselerlebnis: «Die präzisen Bewegungsabläufe und das Zusammenspiel von Körper und Geist haben mich sofort fasziniert.» Nach einer umfassenden Ausbildung mit über 700 Stunden in Deutschland (2011) war ihr klar, dass sie ihre Massagearbeit mit einem ganzheitlichen Training verbinden wollte.

«Für mich ist Pilates viel mehr als nur ein Trainingsprogramm. Es ist eine Philosophie, die Körper und Geist stärkt. Es geht darum, sich der eigenen Bewegungsmuster bewusst zu werden und sie zu optimieren. Für mich war das der perfekte Weg, um meine Expertise als Masseurin mit einem ganzheitlichen Training zu verbinden», erklärt Esther.

2015 – Studio-Eröffnung in Ennetbürgen

Vor zehn Jahren eröffnete Esther ihr Pilates-Studio an der Riedmatt 11, das sie 2025 um einen zusätzlichen Raum für Matten-Pilates erweitern konnte. Mit ihrem Studio schuf sie einen Ort, an dem Menschen Kraft tanken, sich auf sich selbst konzentrie-

ren und die Vorteile von Pilates und Massagen erleben können. Ergänzt wird das Gesundheitsangebot durch frische Naturkosmetik- und Nahrungsergänzungsprodukte von Ringana. Nachhaltigkeit wird dabei täglich rund um die Uhr gelebt.

Esther setzte von Beginn an auf Qualität und persönliche Betreuung. Ihr Studio ist mit den originalen Pilates-Geräten der Firma Gratz ausgestattet, die eine präzise Ausführung ermöglichen. «Ich möchte, dass meine Kundinnen und Kunden in einer Umgebung trainieren, die sowohl Anfängerinnen und Anfängern als auch Fortgeschrittenen das Beste aus der Pilates-Methode bietet, und dass alle erforderlichen Geräte vorhanden sind», erklärt sie. Sie ist besonders dankbar, wenn sie sieht, wie Menschen ihre Gesundheit selbst in die Hand nehmen und durch Pilates und Massagen zu einem besseren Körpergefühl finden.

Stetige Weiterbildung

Für Esther gibt es keinen Stillstand. Ihre Arbeit wird unter anderem durch Weiterbildungen, wie beispielsweise bei der renommierten Pilates-Ausbilderin Kathryn Ross-Nash in Florida, geprägt. «Jedes neue Wissen fließt direkt ins Training ein. So kann



**Privatlektionen unter dem wachen Auge
von Esther Würsch-von Flüe**

ich noch besser auf die individuellen Bedürfnisse eingehen», sagt sie.

Seit 2024 bietet Esther unter dem Namen «Methodische Pilates-Akademie» eine fundierte Pilates-Ausbildung an, die seit 2025 QualiCert-zertifiziert ist. Die Ausbildung ermöglicht es den Absolventinnen und Absolventen, im Studio selbst Trainings anzubieten. Für das Jahr 2026 sind bereits verschiedene Ausbildungen geplant (siehe Kasten). Interessierte können sich bei den Informationsveranstaltungen am 7. und 19. November 2025 über die neuen Kurse informieren.

Pilates für alle – von Jung bis Alt

Ob in Gruppen oder im Einzelunterricht: Pilates-Training unterstützt alle, egal ob Anfängerinnen und Anfänger oder Fortgeschrittene, egal ob jung oder alt. Esther legt grossen Wert darauf, die Übungen individuell anzupassen, damit alle im eigenen Tempo Fortschritte machen können. «Pilates hat das Potenzial, das Leben zu verändern. Es verbessert die Haltung, löst Verspannungen und steigert das allgemeine Wohlbefinden. Die Methode verbindet Körper und Geist und wirkt mit jedem Training tiefer.»

Mit ihrer Leidenschaft für Bewegung, stetiger Weiterbildung und einem klaren Fokus auf Qualität bleibt Esther ihrer Mission treu, einen Ort zu bieten, an dem Menschen Ruhe, Ausgleich und neue Energie finden. Sie werden von einer Frau begleitet, die ihre Berufung lebt.



**Alle Informationen
zum Team, zu den Angeboten
und zu den Öffnungs-
zeiten finden Sie auf:
www.massage-pilates.ch.**

Kontakt

Riedmatt 11, Ennetbürgen
Mobile 079 489 55 31
info@massage-pilates.ch

Instagram: [esther.wuersch](#)
Instagram: [methodische.pilates.akademie](#)

Informationsabende für Pilates-Ausbildungen der Pilates-Akademie

Matte-Ausbildung

7. November 2025, 19–21 Uhr, im Loft
Fitness, Kägiswilerstrasse 23, Sarnen

Pilates-Ausbildungen 2026

19. November 2025, 19–21 Uhr, im Studio
an der Riedmatt 11, Ennetbürgen

Zielpublikum

Physiotherapeutinnen, Trainer
und Quereinsteiger, die Freude an
der Bewegung haben

Weihnachtsaktion

Bald fallen wieder die ersten Schneeflocken und es wird da und dort nach Kerzen und Glühwein duften. Viele werden anfangen zu dekorieren und uns mit vielen schönen, leuchtenden Lichtern das Gemüt erfreuen.

Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen
Cornelia Frank

Wir bereiten uns alle auf ein wunderbares Weihnachtsfest vor, und mit dieser Zeit der Vorfreude findet vom **Samstag, 1. November, bis Mittwoch, 24. Dezember 2025**, auch die Weihnachtsaktion des Gewerbevereins Buochs-Ennetbürgen statt. Es wird bestimmt auch dieses Jahr wieder eine grossartige Teilnahme von Fachgeschäften, Dienstleistungs- und Gastronomiebetrieben der Gemeinden Buochs und Ennetbürgen geben.

So funktioniert's: Besuchen Sie die teilnehmenden Betriebe und erhalten Sie für Ihren Einkauf, Ihre erhaltene Dienstleistung oder Ihre Konsumation einen Stempel auf Ihre Stempelkarte. Die Stempelkarten erhalten Sie in den teilnehmenden Betrieben und eine wird per Post in Ihrem Briefkasten sein. Sammeln Sie vier Stempel unterschiedlicher Betriebe und geben Sie die ausgefüllte Stempel-

karte bei einem teilnehmenden Betrieb ab. Somit nehmen Sie an der Verlosung teil und können attraktive Preise gewinnen. Die Preise sind Gutscheine der teilnehmenden Betriebe. Jeder teilnehmende Betrieb gibt Gutscheine im Wert von 200 Franken für die Weihnachtsaktion.

Bei der Verlosung am Anfang des neuen Jahres werden die Gewinner gezogen und es gibt immer sehr viele glückliche Teilnehmende, die gewinnen. Wir möchten uns bereits jetzt im Vorfeld für die grossartige Unterstützung und Treue der Kundinnen und Kunden und der Fachbetriebe bedanken. Die sehr beliebte Weihnachtsaktion darf dadurch somit weiter stattfinden.

Herzlichst, Ihr OK-Weihnachtsaktion

Cornelia Frank, David Frank, Sandra Zimmermann, Martin Amrhein



Weitere Informationen zur Weihnachtsaktion finden Sie auf der Website des Gewerbevereins Buochs-Ennetbürgen.

Sie finden uns auch auf:

- Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen
- gewerbebuochsennetbürgen
- Gewerbeverein Buochs-Ennetbürgen

Wir wünschen allen eine friedliche, gesellige, wunderbare Weihnachtszeit und freuen uns sehr über einen Besuch von Ihnen in unseren teilnehmenden Fachgeschäften, Dienstleistungsbetrieben und Restaurants/Hotels.



Hermann Holz

**HAND AUFS HOLZ –
EIN VERSPRECHEN VON MIR AN SIE**

**VON DER NATUR GEFORMT,
VOLLENDET VON HAND.**

Das Holz begleitet mich schon mein halbes Leben lang. Als gelernter Forstwart war ich viele Jahre im Wald unterwegs. Dort, wo Bäume über Jahrzehnte wachsen und ihre Wurzeln haben. Vor rund fünf Jahren begann ich, in der alten Werkstatt meines Grossvaters in Obbürgen erste Schneidebretter herzustellen. Was als kleines Hobby begann, entwickelte sich schnell zu einer Leidenschaft – deshalb entschloss ich mich im Juni 2024, meinen Traum zu verwirklichen: Ich gründete die Hermann Holz GmbH in Ennetbürgen.

Hermann Holz GmbH

Marcel Hermann, Geschäftsführer

Heute fertige ich hauptsächlich nachhaltige Tische aus Schweizer Massivholz an, welche mehr als reine Gebrauchsgegenstände sind. Sie tragen Charakter, Ausdruck und sind einzigartig. Jeder Ast, jede Maserung und jeder Riss bleiben sichtbar, und sie werden bewusst hervorgehoben, entweder mit Feuer, Kunstharz oder Öl – für mich sind es genau diese Merkmale, die ein Möbelstück lebendig machen. Die Natur gibt die Form vor, ich ergänze sie mit meinem Handwerk.

Besonders am Herzen liegt mir dabei eine alte japanische Technik: das Köhlen des Holzes (Yakisugi). Durch die Bearbeitung mit Feuer entsteht eine

Oberfläche, die unverwechselbar ist, rau und doch edel, widerstandsfähig und zugleich voller Tiefe. Erst durch das Feuer treten Strukturen hervor, die sonst verborgen geblieben wären. Ein gekohlter Tisch erzählt nicht nur vom Baum, aus dem er entstand, sondern auch vom Feuer, das ihn geformt hat. Dieses Zusammenspiel von Natur, Handwerk und dem Element Feuer macht jedes Stück einzigartig. Zugleich verleiht das Köhlen dem Holz Beständigkeit: Es verdichtet sich und wird resistenter gegen Feuchtigkeit, Schädlinge und UV-Strahlen.

Wichtig ist für mich, dass meine Kundinnen und Kunden Teil dieses Prozesses sind: von der Auswahl des Holzes über die Gestaltung der Kanten und der Oberfläche bis hin zum Gestell aus Stahl oder Naturstein. Schritt für Schritt entsteht ein einzigartiges Meisterstück, welches nicht nur in ihr Zuhause passt, sondern Teil davon wird – ein individueller, edler Tisch mit Charakter und emotionaler Verbundenheit.

Meine Ausstellung an der Stanserstrasse 4 ist nach Absprache geöffnet. Gerne empfangen Sie mich dort, um Ihnen meine Leidenschaft für das Holz näherzubringen.



**Hier gehts zur Website
www.hermannholz.ch**

Was isch los i eysem Dorf?



Immer aktuell auf
unserer Website
www.ennetbuergen.ch

NOVEMBER

- 01. Gottesdienst mit Frauenschola**
Pfarrkirche, 14–15 Uhr
- 04. Jassen/DOG spielen**
Pfarreizentrum, Frauen- und Mütter-
gemeinschaft, 19–22 Uhr
- 05. Vortrag: Wissenswertes zu Alkohol
und Alkoholprävention**
Samariterverein, Gemeindesaal, 19–20 Uhr
- 06. Essen, anschliessend Jass- und
Spielnachmittag**
Alterszentrum Oeltrotte, 12–17 Uhr
- 07. Offenes Singen**
Alterszentrum Oeltrotte, Mehrzweckraum,
14–15 Uhr
- 07. Lottomatch**
MZA, 19.30 Uhr
- 08. Repair Café**
Altes Spritzenhaus, Stans, 10–16 Uhr
- 08. Lottomatch**
MZA, 19.30 Uhr
- 08. Oeltrotte-Zmorgä**
Alterszentrum Oeltrotte, 8.30–10.30 Uhr
- 09. Spaghetti-Sunntig**
MZA, 11–15 Uhr
- 11. Wandern 60plus**
Treffpunkt: Alterszentrum Oeltrotte,
Wandergruppe 60plus

- 14. Offenes Singen**
Alterszentrum Oeltrotte, Mehrzweckraum,
14–15 Uhr
- 15. Frauen-Zmorgä**
Pfarreizentrum, Frauen- und Mütter-
gemeinschaft, 9–12 Uhr
- 16. Messe mit anschliessendem Chiläkafi**
Pfarreizentrum, 9.30 Uhr
- 16. Herbstkonzert**
MZA, Musikgesellschaft, 16–18 Uhr
- 18. Informationsveranstaltung:
Thema Energiegemeinschaften**
Gemeindesaal, 19 Uhr
- 20. Jass- und Spielnachmittag**
Alterszentrum Oeltrotte, 14–17 Uhr
- 21. Offenes Singen**
Alterszentrum Oeltrotte, Mehrzweckraum,
14–15 Uhr
- 21. Gemeindeversammlung
Römisch-Katholische Kirchgemeinde**
MZA, 19.30 Uhr
- 21. Gemeindeversammlung
Politische Gemeinde**
MZA, 20.15 Uhr
- 22. Oeltrotte-Zmorgä**
Alterszentrum Oeltrotte, 8.30–10.30 Uhr
- 27. Betriebsbesichtigung Louis Widmer**
Ausflug Frauen- und Müttergemeinschaft,
12.30–18 Uhr
- 28. Offenes Singen**
Alterszentrum Oeltrotte, Mehrzweckraum,
14–15 Uhr
- 29. Samichlasiizug und Advänt ufm Dorfplatz**
Dorfplatz, 16.30–21.15 Uhr,
Samichlasiizug 19.15 Uhr
- 29. Iffelen-Gottesdienst mit Flautastica**
Pfarrkirche, 17 Uhr
- 30. Adventsbesinnung**
Pfarrkirche, 17 Uhr
- 30. Eidg. Volksabstimmung**
Gemeindeverwaltung, Friedenstrasse 6

DEZEMBER

- 04. Essen, anschliessend Jass- und
Spielnachmittag**
Alterszentrum Oeltrotte, 12–17 Uhr
- 05. Offenes Singen**
Alterszentrum Oeltrotte, Mehrzweckraum,
14–15 Uhr
- 05./ Hausbesuche Samichlais**
- 06. Chlausengesellschaft, 17–20 Uhr**
- 06. Oeltrotte-Zmorgä**
Alterszentrum Oeltrotte, 8.30–10.30 Uhr

- 07. Gottesdienst mit Frauenschola**
Pfarrkirche, 9.30–10.30 Uhr
- 08. Rorate-Gottesdienst (Pfarreiteam), anschliessend Zmorgen im Pfarreizentrum**
Pfarrkirche, 6.30 Uhr
- 09. Chlausjassen**
Pfarreizentrum, Frauen- und Müttergemeinschaft, 19–22 Uhr
- 09. Wandern 60plus**
Treffpunkt: Alterszentrum Oeltrotte, Wandergruppe 60plus
- 11. Rorate-Gottesdienst mit FMG, anschliessend Zmorgen im Pfarreizentrum**
Pfarrkirche, 6.30 Uhr
- 12. Offenes Singen**
Alterszentrum Oeltrotte, Mehrzweckraum, 14–15 Uhr
- 12. Laternenweg Familienwanderung**
Treffpunkt: Parkplatz Restaurant Nidair, 17 Uhr
- 13. Friedenslicht-Gottesdienst mit den Erstkommunikanten**
Pfarrkirche, 17 Uhr
- 13. Generalversammlung STV Ennetbürgen**
Gemeindesaal, 17.30–23.30 Uhr
- 14. Gottesdienst mit Bandura Ensemble «Beriska»**
Pfarrkirche, 9.30 Uhr
- 18. Familien Rorate-Gottesdienst, anschliessend Zmorgen im Pfarreizentrum**
Pfarrkirche, 6.30 Uhr
- 18. Jass- und Spielnachmittag**
Alterszentrum Oeltrotte, 14–17 Uhr
- 19. Offenes Singen**
Alterszentrum Oeltrotte, Mehrzweckraum, 14–15 Uhr
- 20. Weihnachtsgottesdienst in der Oeltrotte**
Alterszentrum Oeltrotte, 10.30 Uhr
- 24. Kleinkinderfeier in der Kirche**
Pfarrkirche, 15 Uhr
- 24. Gottesdienst für Gross und Klein**
Pfarrkirche, 17 Uhr
- 24. Mette**
Pfarrkirche, 22 Uhr
- 25. Weihnachtsgottesdienst**
Pfarrkirche, 9.30 Uhr
- 28. Gottesdienst mit anschliessender Kindersegnung**
Pfarrkirche, 9.30 Uhr

JANUAR

- 01. Neujahrsgottesdienst**
Pfarrkirche, 9.30 Uhr
- 04. Familien-Gottesdienst mit den Sternsängern**
Pfarrkirche, 9.30 Uhr
- 07. Monatsübung**
Samariterverein, Gemeindesaal, 20–22 Uhr
- 17. St.-Antonius-Feier**
Pfarrkirche, 9.30 Uhr
- 17. Andacht St. Antonius**
Pfarrkirche, 14 Uhr
- 18. Chilbisunntig mit anschliessendem Apéro**
Pfarrkirche, 9.30 Uhr
- 24./ Älplertanz**
- 25. MZA, 18–03 Uhr**

FEBRUAR

- 02. Maria Lichtmess, Blasiussegen, Kerzensegnung**
Pfarrkirche, 19.30 Uhr

MÄRZ

- 01. Messfeier, Krankensalbung in der Oeltrotte**
Alterszentrum Oeltrotte, 16 Uhr
- 08. 3. Fastensonntag-Gottesdienst mit Frauenschola**
Pfarrkirche, 9.30–10.30 Uhr
- 08. Landrats- und Regierungsratswahlen, eidg. Abstimmung**
Gemeindeverwaltung, Friedenstrasse 6
- 19. Hl. Josef (Seppitag)**
Pfarrkirche, 9.30 Uhr
- 21. Eysä Dorfmarkt**
Dorfplatz und Gemeindesaal, 10–15 Uhr
- 21./ Jahreskonzert Musikgesellschaft**
- 22. MZA**
- 29. Evtl. 2. Wahlgang Regierungsrat**
Gemeindeverwaltung, Friedenstrasse 6

Sammlungen

GRÜNGUT

November 4./11./18./25.

Dezember 11. (Do)

PAPIER

November 7.

Hesch gwissd?



Neues Verkehrsschild an der Stationsstrasse

Das neue Verkehrsschild an der Stationsstrasse (Höhe Seestrasse) soll ortsunkundige Fahrer dazu bewegen, schon bei der Schlüsselbucht zu wenden und nicht bis zur Schiffstation zu fahren.

Wanderer haben Durchgang!